

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 209.

Freitag den 7. September

1877.

Heute

Uhren-

Versteigerung

6 Friedrichstraße 6.

F. Müller, Auctionator.

Bekanntmachung.

Dienstag den 11. September Nachmittags 3 Uhr
läßt Herr Theodor Schweissguth die Äpfel
und Birnen von circa 50 Bäumen auf seinem
Grundstücke im „Distrikt Ägelberg“ versteigern.
Sammelpfad an der Platterstraße, nächst dem
alten Todtenhof.

Die Auctionatoren:

Marx & Rehnemer.

**Wollene Strümpfe, Tücher,
Unterröcke, Gamaschen etc.**

bei

E. L. Specht & Co.

40 Wilhelmstrasse 40.

Eisenbahn-Hôtel.

Wegen Geschäftsaufgabe am 1. October verabreiche ich
von heute ab

1873er Laubenheimer . . . 1/4 Liter 25 Pf.

1874er Erbacher . . . 1/4 " 40 "

1874er Neroberger . . . 1/4 " 45 "

F. Schäfer.

Corsetten

für Damen und Kinder in den neuesten Façons billigst bei
F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Auszüge werden billig besorgt, sowie Möbel billig auf-
gelöst und reparirt. Näheres obere Webergasse 50. 9450

Ein Kasten buchenes Scheitholz in billig zu verkaufen
Abrechtstraße 1f. 9423

Eisenbahn-Hôtel.

Wegen Geschäftsaufgabe gebe ich meine sämtlichen, auf
Lager habenden Weine zu **Engros-Preisen**
ab. Für **reines** Gewächs wird **garantirt**.
Proben können jederzeit genommen werden und liefere ich
nachverzeichnete Weine sowohl in Flaschen als auch in
Gebinden.

Weisse Weine:

1873er Laubenheimer,

1874er Erbacher,

1874er Hallenheimer,

1874er Neroberger,

1868er Hochheimer,

1868er Kautenthaler.

Grosser Vorrath ausgezeichneter

Bordeaux-Weine

von ersten Häusern in Bordeaux bezogen.

Aechtes altes Schwarzwälder Kirschwasser,

Madeira,

Malaga,

diverse Liqueure.

F. Schäfer,

Eisenbahn-Hôtel.

7609

Grösstes Lager

Regenmäntel

in allen Façons.

Anfertigung nach Maass.

Billige, feste Preise.

Gebr. Reisenberg,

23 Langgasse 23.

8514

Cursus im Bügel-Unterricht.

Anfang am 1. October.

9440

Näheres bei **Frau Hoffmann, Hellmuthstraße 1e.**

Decken und Röcke werden geknüpft Römerberg 27.

Notizen.

Heute Freitag den 7. September, Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung von Damen- und Herrenuhren etc., in dem Auktionslokale
Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von
Blitzableitern an fünf Gebäuden des Hospitalbaues zu Wiesbaden, bei
der hiesigen Bürgermeisterei, Zimmer No. 17. (S. Tagbl. 202.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung der zur Concursmasse der Antonie Rosa Jörn, geb. Klein,
gehörenden Waaren und Mobilien, in dem hiesigen Rathhauseaale.
(S. heut. Bl.)

Prima neue Cervelatwurst per Pfd. 1 Mk. 40 Pfg.,
feinste Winterwaare per Pfd. 2 Mk.,
geräucherten Schwartemagen per Pfd. 80 Pfg.,
Leber-, Blut- und Fleischwurst in bester Qualität,
täglich frisch,
empfiehlt **L. Behrens, Canaagasse 5. 9486**

Obst,

als: Frühbortgunder Weintrauben, Zwetschen, Äpfel,
Birnen, stets in frischer Waare nach billigster Be-
rechnung auf hiesigem Obstmarkt täglich zu haben.
Stand vis-à-vis des Herrn Hof-Bäcker **Brühl.**
Joh. Ph. Alfter, Victualienhändler,
aus Mainz.

9488

Reines neues Kornbrot a 50 ist stetig Nr. 7 9477



Neue Fischhalle,
Ecke der Gold- und Mehrgasse.

Ganz frisch vom Fang: Symon der Schellfische, Cablian aus-
gezeichneter Qualität, sehr frische Seezungen (Solos),
sehr schöner Steinbutt (tarbot), Ächter Kiejsalm, schöne Lachs-
forellen, Flußfische, besonders sehr schöne, abgeschlachtete Fische;
ferner treffen ein: Kleine Salme, Krebse etc.
393 **F. C. Hench, Hoflieferant.**

Frankfurter Bier

aus der **Brauerei Gebr. Schwager**
empfehlen in Flaschen und Gebinden

J. & G. Adrian,

9476

6 Bahnhofstraße 6.

Süßer Nespelwein

9487

bei Ch. Petri, Schaafstraße 18.

Wollene Kopftücher & Fanchons,

Chales, Halstücher, Unterröcke, Kleidchen, Strümpfe,
Socken etc., sowie alle wollene Artikel in frischerer Zusendung billigt
bei **F. Lehmann, Goldwaage, Ecke der Grabenstraße. 357**

Exotische Gewächse

können den Winter durch in einem geräumigen, natürlich geheizten
und von oben beleuchteten Local aufbewahrt werden. Offerten unter
Chiffre S. H. G. beliebe man bei der Exped. d. Bl. abzug. 9404

Im Ausbessern von Herren-Kleidern empfehlen sich

Ph. Donecker Wwe., Schwalbachstraße 45. 9491

Ein Drittel oder die Hälfte eines guten **Winterreloges**
Vorderfahes wird abgegeben. Näb. Exped. 9481

Umzugshalber zu verkaufen: Zwei feine **Kaffee-Services,**
Bettzeug und feine Kleider Friedrichstraße 12. 2. Hinterbau. 9455

Eine gebrauchte, noch in gutem Zustand befindliche **Drehbank**
wird zu laufen gesucht. Näheres Expedition. 9496

Eierkisten, eine Partie, zu verkaufen bei 9480

J. Kunkler, Kirchstraße 18.
Köderstraße 23 im Laden sind **Bestebirnen** zu haben. 9391

Fliegenfänger empfiehlt C. Velt, Glas- & Porzellan-
handlung, Mehrgasse 13.

Betten und Kanape's

billig zu verkaufen bei 8827

A. Schmidt, Tapezierer
Faulbrunnstraße 1.

Eine gusseiserne Säule

wird zu kaufen gesucht Mehrgasse 22.

Schöne **Lesepfist** und alle Sorten **Stroh** sind fortwäh-
rend zu haben Dohlsheimstraße 18.

Kartoffeln per Kump 29 Btg. zu haben Maurergasse 7.

Zwei große **Reale** sind zu verkaufen Hermannstraße 9.

Eine **Kommode,** 1 Waschkommode, 1 Console, sehr gut,
billig zu verkaufen Dohlsheimstraße 14.

Guter, feiner **Cassidranf** zu verl. Badnoltr. 12, 1 St.

Eine noch fast neue **Wirthstheke** ist zu verkaufen bei **Jumeau,**
Kirchstraße 5.

Wegzugs halber werden Lberberg 1 verschiedene Mö-
bel sehr billig abzugeben. Näb. bei Frau Lang im Gartenhaus.

Ein **Gähnerhund,** kräftig, perfekt für Geld und
Preis zu verkaufen Wd. Grd-d.

Alle alten **Nähereien,** Wenzeug, sowie Kleider werden
und billig anverkauft Kirchstraße 8.

Ein **Student** wünscht Privatunterricht zu
theilen. Näheres Expedition.

Gründlicher Klavier-Unterricht wird von einer
Dame für billiges Honorar außer dem Hause erteilt, an
einem Institut. Näb. Dohlsheimstraße 36.

Ungern verspätet. Ein dreifach dommerndes Dop-
pelschiff von der Helenestraße 14 bis Hermannstraße 5 in
Frontspitze unserem lieben Großvater und Urgroßvater **Ph. Schil-**
zu seinem 81. Geburtstage.
Seine Enkel: **J. B. M. B.**

Verloren, vertauscht und gefunden

Auf dem Wege vom Kurhaus zur Rheinstraße wurde
Epaulette verloren. Man bittet, dieselbe gegen Belohnung
abzugeben Rheinstraße 33, I.

Am Dienstag Abend wurde vom Kurhaus durch die Rhein-
straße bis zur Mainzerstraße ein **hellblauer Cadem-
shawl** verloren. Abzug gegen Belohnung Mainzerstraße 15.

Derjenige Herr, welcher am Sonntag Nachmittag mein
einem **Korkzieher versehenes Messer** geliehen hat,
ersucht, dasselbe sofort zurückzugeben, widrigenfalls ich Namen
9504 **Peter Brühl, Neroberg**

Eine **Bologneserhündin** zugekauft. Abzugeben gegen
Einrückungsgebühr Schutzgasse 9.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine anständige Frau sucht eine Ausbilstelle im Kochen.
Empfehlungen stehen zur Seite. Näb. Dohlsheimstraße 43, Dth.

Ein Mädchen sucht Beschäft. im Waschen. Näb. Schachstr. 8.

Eine Frau, die gut kochen kann, sowie auch die Kranken-
pflege versteht, sucht Beschäftigung. Näb. Exped.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen
sucht als Haus- oder Zimmermädchen sofort Stelle.

Näheres in der Expedition d. Bl.
Ein gebildetes Mädchen aus guter Familie, in allen Hand-
Hausarbeiten gründlich erfahren, sucht Stelle nach auswärts.
Stütze der Hausfrau oder feines Zimmermädchen. Näheres in
Expedition d. Bl.

Ein vortreffliches Mädchen sucht zum 15. September Stelle in einer
Familie. Näh. Webergasse 56 im Dachlogis. 9443
Ein gebildetes Mädchen (kein hiesiges) sucht als Köchin oder
Hausmädchen zum 15. September oder 1. October Stelle,
am liebsten im Ausland. Näh. Exped. 9435
**Ein anständiges Mädchen, welches im Kleider-
machen bewandert ist,** sucht eine passende Stelle bei einer
Herrsch. Näheres Expedition. 9451
Ein gebildetes Mädchen aus guter Familie, das fertig französisch
spricht, sucht zum 1. October Stelle als Zimmer- oder Zweit-
mädchen. Näheres Expedition. 9445
Ein tüchtiger **Schirmmacher-Gehülfe** sucht zum 1. October
oder später dauernde Stellung. Gefällige Offerten unter No. 400
überreicht die Expedition d. Bl. 9505
Man sucht für einen 14jährigen Knaben während den Ferien
eine anständige Beschäftigung. Näh. Exped. 9448

Personen, die gesucht werden:

Ein Monatmädchen gesucht Hermannstraße 10 im 1. Stod. 9428
Lannusstraße 16, 2 Trepp-n rechts, wird eine möglichst nahe
wohnende, zuverlässige Aufwärterin von 7—9 Uhr gesucht. 9484
Gesucht werden feindsüchtige Köchinnen, Mädchen,
die kochen können, für allein, eine Kaffee-
Köchin, Kindermädchen, sowie Haus- und Küchenmädchen durch
Ritter, untere Webergasse 13. 410
Gesucht ein solides Mädchen, welches etwas kochen kann und die
Hausarbeit gründlich versteht, zum 15. September. Näheres Dog-
heimerstraße 36. 9472
Alberstraße 5 wird ein Dienstmädchen gesucht. 9500

Eine perfekte Köchin

findet zum 1. October Stellung Parkstraße 10. 9497
Gesucht: 2 Herrschafts-Köchinnen, 1 Diener, 1 Zofenjunge,
1 Knecht auf eine Mühle in den Rheingau, 1 Fuhrknecht nach
Schwalbach, sowie mehrere brave Dienstmädchen für hier und aus-
wärts durch **A. Eichhorn**, Faulbrunnenstraße 8. 9501
Gesucht eine Beisoldin, 1 Kaffee-Köchin, sowie Mädchen aller
Branchen durch **Frau Steuernagel**, Goldgasse 3. 9503
Ein einfaches, braves Mädchen wird zum 1. October gesucht.
Nur solche, mit guten Zeugnissen versehen, wollen sich melden.
Näheres Adelsbaldstraße 63, 1 Stiege hoch. 9475

**Gesucht 8 bis 10 Haus-, Küchen- und Kinder-
mädchen** aber solche mit **Dienstscheine** oder
guten **Zeugnissen**, durch **Frau Schug**, Grabenstraße 14. 9493
Zwei Damen suchen zum 1. October ein gefestetes, anständiges
Mädchen, das Küchen- und Hausarbeit gründlich versteht, wachen
und dasein kann. Näheres Weissbergstraße 20a. 9507
Gesucht 2 Verkäuferinnen der Monat 110 Mark nach Frankfurt,
1 feines Buffetfräulein nach Straßburg (Reise frei), 1 Bonne
(musikalisch), feindsüchtige Köchinnen, 1 Kinderfrau und Mädchen
für allein durch **Frau Breck**, kleine Webergasse 5. 9506
Ein Mädchen gegen **hohen Lohn** gesucht. Näheres Schul-
gasse 8. 9459
Gesucht auf sofort eine gut empfohlene, perfekte Herrschafts-
Köchin Wilhelmstraße 14, 2. Etage. Zu melden Vormittags von
10 Uhr an. 9464
Ein Hausmädchen, evangel., sofort gesucht Blumenstraße 5. 9468

Photographie.

Ein Retoucheur, der auch als Operateur geübt ist, gesucht zum
15. September für das Atelier von
Hof-Photograph Carl Bornträger. 9169
Ein Glasergehülfe wird gesucht. Näh. Exped. 9452

Knecht gesucht.

Es wird ein junger, kräftiger Bursche, der Lust hat, mit
auf Reisen zu gehen, bei gutem Lohn gesucht. Näheres bei
Ludwig Rnie, „Gasthof zum Einhorn“,
Zimmer Nr. 23. 9444

Ein braves Mädchen, das Liebe zu Kindern hat und etwas
Hausarbeit versteht, gesucht. Näh. Mählgasse 1 im 2. Stod. 9449
(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Auf 1. October gesucht eine Wohnung von 5 Zimmern nebst
Zubehör in gesunder Lage. Franco-Offerten mit Angabe des Preises,
der Räumlichkeiten u. nimmt die Expedition d. Bl. sub T. K. 50
entgegen. 9426

Angebote:

Adlerstraße 41 im 1. Stod ist eine Wohnung von 2 Zimmern
und Küche zum 1. October zu vermieten. 9462
Adolphstraße 5, Parterre, möblierte Zimmer zu vermieten. 9424
Emserstraße 28 ist ein Logis im 2. Stod zu vermieten. 9461
Friedrichstraße 31 ist eine Wohnung (Bel-Etage) von 3 Zim-
mern, Küche nebst Zubehör für 230 fl. zum 1. October zu ver-
mieten. Näheres bei Wirth. 9474
Helenenstraße 18 ist ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 9453
Hellmundstraße 3a, eine Treppe hoch, ist ein gut möbliertes
Wohn- und Schlafzimmer zusammen zu vermieten. 9508
Hirschgraben 12 ist der 3. Stod auf 1. October zu verm. 9489
Langgasse 4 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 9434
Michelsberg 12 ist ein unmöbliertes Zimmer nach der Straße
zu vermieten. 9479
Neugasse 22, Hinterhaus, ist ein Logis zu vermieten. 9457

Oranienstrasse 4

sind möblierte Zimmer, schön und
geräumig, mit oder ohne Pension,
zu vermieten. 9460
Oranienstraße 15, Hth., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 9482
Röderallee 4 ist die Frontspitze auf 1. October zu verm. 9454
Schwalbacherstraße 3, 2. St. h., ist ein möbliertes Zimmer
zu vermieten. 9483
Schwalbacherstraße 19 ist auf 1. October ein Zimmer zu
vermieten. 9430
Steingasse 23, 2. Stiege hoch, ist 1 Zimmer und eine Küche,
sowie ein kleines Dachlogis zu vermieten. 9494
Stiftstraße 12 ist ein Salon und Schlafzimmer, gut möblirt,
zu vermieten, am liebsten auf's Jahr. Dasselbst ist eine Woh-
nung im Hinterhaus zu vermieten. 9447
Lannusstraße 19, 3 Tr. h., ist eine Wohnung von 3 Stuben,
Küche nebst Zubehör für 132 Thlr. zu vermieten. 9470
Webergasse 42, 2. Stod, sind zwei ineinandergehende, gut
möblierte Zimmer zu vermieten. 9471
Ede der Wellrig- und Walramstraße 19 ist eine freundliche
Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern u., auf 1. October zu ver-
mieten. Näheres im Laden. 9446
In der freien gesunden Lage **Waldmühlweg 9** wird eine ab-
geschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Balkon und allem Zu-
behör auf 1. October vacant. Näheres Parterre. 9485
Eine Wohnung zu vermieten. Näh. Gemeindegastgäßen 4. 9498
Ein Dachlogis ist auf 1. October zu vermieten. 9429
Eine alleinstehende Dame in mittleren Jahren wünscht von ihrer
gut möblierten Wohnung 2 Zimmer abzugeben, auf Wunsch mit
Bedienung und Kof. Näheres Expedition. 9427
Eine heizbare, geräumige Mansarde zu verm. Lannusstraße 51. 9412
(Fortsetzung in der Beilage.)

Allen guten Freunden und Bekannten, welche unsere nun
in Gott ruhende liebe Tochter und Schwester, **Sophie**,
zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten und so viel Anteil an
ihrem Leiden nahmen, insbesondere dem Verein „Frohsinn“,
unsern herzlichsten Dank.

Die trauernde Mutter: **Gottfr. Dehn Wwe.**
9499 nebst Bruder und Verwandten.

Samstag
und
Sonntag
bleibt mein Lager
wegen Feiertage
geschlossen.

Joseph Wolf,
Ecke der Langgasse und
Marktstraße No. 1. 9456

Taunusstraße Nr. 12. **felsenkeller.** Taunusstraße Nr. 12.
Heute und jeden Abend:
Grosse Vorstellung.
Auftreten des sämmtlichen Personals (10 Pers.).
Anfang 8 Uhr.
Reservirter Platz 1 Mk., I. Platz 60 Pf., II. Platz 40 Pf., III. Platz 20 Pf.
Proben um 11 Uhr.
Die Direction.

9490

Kunst-Anzeige!
Wiesbaden.
Heute Freitag Abends 5 Uhr: **Vorstellung** der **Gebr. Knie** auf dem Marktplatz, wobei auch die zwei nebeneinander gespannten Seile gegeben werden. Samstag und Sonntag finden die **vorletzten Vorstellungen** statt. Montag die **letzte Abschieds-Vorstellung.** Am **Sonntag** beginnt die Vorstellung nach dem Nachmittags-Gottesdienste um **3 1/2 Uhr.** Ergeben Sie einladend Hochachtungsvoll
Ludwig Knie.
NB. Man ersucht die tit. Eltern, ihren Kindern etwas Geld mitzugeben.

Eine Parthie **neue** und **gebrauchte Fässer** zu verkaufen
Friedrichstraße 30. 9436
Ein **Krankentwagen** und ein **Krankensstuhl** zu verkaufen.
Näheres Expedition. 9432

Cäcilien - Verein

Concert - Programm

für das Vereinsjahr 1877/78.

I. Concert.

Israel in Aegypten, Oratorium für
Soli, Chor und Orchester G. F. Händel

II. Concert.

Das Paradies und die Peri, Dichtung aus „Lalla Rookh“ für Solostimmen, Chor und Orchester . . . Robert Schumann

III. Concert.

Missa solennis für Solostimmen, Chor und Orchester L. van Beethoven

Der Verein steht unter Leitung des Herrn Musik-Directors
Carl d'Estes.

Die **regelmässigen Proben** beginnen **Montag den 10. September** Abends 7 1/2 Uhr in dem Tumor der Höheren Töcherschule, Louisenstrasse 24.

Anmeldungen zur Aufnahme als **actives** **inactives Mitglied** beliebe man an den Präsidenten des Vereins, Herrn Polizei-Director **Dr. von Strauss** oder an den Schriftführer, Herrn **Torney**, Friedrichstrasse 26, oder an den Rechnungsrath **Fuchs**, Wörthstrasse 10, zu richten.

Der Vorstand.

Nur noch kurze Zeit.
Curhaus zu Wiesbaden.
Nordpol - Gemälde

von **J. L. Wenzel.**
Ermässiger Preis den 7., 8., 9. und 10. September 10—1 und von 3—7 Uhr.

Geflügelzucht-Verein.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß das zur Ausstellung bestimmte **Geflügel** am Sonntag Vormittag 9 Uhr im hinteren Schloßhof hier (Eingang Grabenstraße) abgeliefert werden muß. Jeder Korb muß mit dem Namen des Ausstellers versehen sein.

Der Vorstand.

Deutscher Hof, Goldgrube No. 2.

(Im oberen Saale.)
Grand Café - Chantant.
Täglich: **Concert & Vorstellung**
Anfang 7 1/2 Uhr. — Ende 11 Uhr.

Sonntag: **Zwei grosse Vorstellungen**
Anfang der ersten um 4 Uhr, der zweiten um 8 Uhr.
NB. Dem P. T. Publikum zur Nachricht, daß das **Entrée** der jetzigen Zeit angemessen (?) auf 20 Pf. festgesetzt ist. — Also nur 20 Pf.
Die Direction.

Aepfelmühlen zu verkaufen **Dogheimstraße 35.**

Mainz:14 Schuster-gasse 14.
Fabrik: Markt 28.**Mainzer****Herren-Kleider-Magazin****Bingen:**Markt- und Salz-
straÙe-Ecke.

(Feste Preise.)

A. Brettheimer,

(Feste Preise.)

41 Langgasse 41.Für die **Herbst- und Winter-Saison** sind bereits die **neuesten Sachen** eingetroffen und erlaube ich mir besonders auf eine große Auswahl **eleganter****Reisemäntel,****Herbst-Ueberzieher,****complete Anzüge,****Jaquets, Hosen, Sacs etc. etc.**

aufmerksam zu machen.

Zur **Anfertigung nach Maass** ist mein Stofflager mit den **Neuheiten der Saison** in- und ausländischen Fabrikats reichhaltigst ausgestattet.**A. Brettheimer.**

9468

**Handwerkertag**

am 9. September a. C.

Bau- und Industrie-Ausstellung zu Frankfurt a. M.
im ehemaligen Bundes-Palais, große Eichenheimer-gasse 26.

Der Vorstand wird an die Besucher am 9. September a. C. eine große Collection amerikanischer und deutscher Werkzeuge, amerikanische Kinderstühle, Haushalts-Gegenstände etc. etc., welche sämmtlich von den Ausstellern angelaufen sind, vertheilen.

Der Eintrittspreis ist an diesem Tage auf nur **eine Mark** (ohne Nachzahlung) festgesetzt. Jeder Besucher erhält einen Gegenstand im Werthe bis zu 60 Mark.

Die Ausstellung wird Morgens um 7 Uhr geöffnet.

(45/IX.)

57

Bekanntmachung.Der hiesige **Uhrmacher-Verein** erlaubt sich hiermit die ergebene Mittheilung zu machen, daß nächsten **Sonntag den 9. September** wegen der an diesem Tage beginnenden Verhandlungen des Centralverbandes deutscher Uhrmacher die Mitglieder unseres Vereins ihre Geschäfte geschlossen halten werden. 9458**Tabake** von 12 Pfg. an per $\frac{1}{5}$ Pfd.,**Cigaretten** von 90 Pfg. an per 100 Stück,**Cigarren** von 2 M. an per 100 Stück.9433 **J. C. Roth, Langgasse 18.**50 Ruthen **Auer** an der Scherzmeister Schaullee mit einem Haus ist für den Preis von 800 Thlr. zu verkaufen. Näheres Adolphsallee 8. 9310**Katholischer Kirchenchor.**Heute Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr:**Probe im „Anker“.**

71

Turnverein.Samstag den 8. September Abends 9 Uhr findet eine **Besprechung** wegen **Betheiligung der am 16. d. Mts. auf dem Niederwald stattfindenden Feierlichkeiten** statt.Ferner werden die Mitglieder benachrichtigt, daß **Sonntag den 9. September eine Turnfahrt nach Dorf Johannisberg** stattfindet. Abmarsch Morgens 7 Uhr von Ecke der Adelsheim- und Wölbstraße.

Der Vorstand. 173

Geschäfts-Verlegung.Mein **Pfand- und Radaufs-Geschäft** befindet sich von heute an **Michelsberg 3.** Frau Kaiser. 9437

Auszug aus den Eivilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.
5. September.

Geboren: Am 31. Aug., e. unehel. L., R. Johanna. — Am 3. Sept., dem Schuttmann Peter Reunerting e. S., R. Hermann Carl. — Am 3. Sept., dem Lehrer Philipp Diehl e. L., R. Auguste Elisabeth Louise.
Aufgeboten: Der Lehrer Wilhelm Caspari von hier, wohnh. dahier, und Vertha Auguste Herz von hier, wohnh. dahier. — Der Bildhauer und Cementwarenfabrikant Carl Ludwig Fischer von Schweinfurt im Königreich Bayern, wohnh. dahier, und Hanna Sophie Leither von Karldorf, Provinz Sachsen, wohnh. dahier, früher zu Schweinfurt wohnh.
Gestorben: Am 4. Sept., Marie, geb. Reichardt, Ehefrau des Korbmachers Adolf Wachenheimer, alt 23 J. 8 M. 14 T. — Am 5. Sept., August Carl, Zwillingsohn des Tagelöhners Conrad Schreiber, alt 2 J. 2 M. 18 T. — Am 5. Sept., Auguste Friederike, geb. Gräber, Ehefrau des Geraranten Louis Tiege, alt 29 J. 6 M. 7 T.

Gottesdienst in der Synagoge.

Neujahrsest Vorabend 6 1/2 Uhr, Neujahrsest Morgen 6 1/2 Uhr, Neujahrsest Morgen Predigt 8 1/2 Uhr, Neujahrsest Nachmittags 3 Uhr, Neujahrsest Abend 7 1/2 Uhr, Fasttage Morgen 8 Uhr, Fasttage Nachmittags 6 1/2 Uhr.

Israel. Religions-Gesellschaft, II. Schwalbacherstraße 2a.
Gottesdienst:

Rosch Hoschanah Vorabends 6 Uhr, Rosch Hoschanah Morgens 6 Uhr, Rosch Hoschanah Predigt 8 1/2 Uhr, Rosch Hoschanah Nachmittags 3 Uhr, Rosch Hoschanah Abends 7 Uhr 20 Min., Wochentage Morgens 5 Uhr, Wochentage Abends 5 1/2 Uhr.

Fruchtmarkt zu Wiesbaden am 6. September.

100 Kilogramm Weizen von 21 Mart 88 Pf. bis 24 Mart 6 Pfg.				
100 Korn	16	—	—	—
100 Gerste	15	—	17	60
100 Stroh	8	40	4	—
100 Senf	4	20	6	—

Fruchtmarkt zu Limburg am 5. Sept. Durchschnittspreis pro Malter: Rother Weizen 20 Mt. 50 Pf., weißer Weizen 19 Mt. 80 Pf., Korn 12 Mt. 70 Pf., Gerste 10 Mt. 75 Pf., Hafer 7 Mt. 50 Pf.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1877. 5. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Vinnen)	856.88	856.54	856.42	856.44
Thermometer (Reaumur)	8.4	12.2	7.4	9.33
Dampfspannung (Bar. Lin.)	3.90	3.62	3.57	3.69
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	98.5	63.7	93.2	83.46
Windrichtung u. Windstärke	N. W.	N. W.	N. W.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedekt.	f. schwach.	schwach.	—
Niederschlag	Regen.	bedekt.	heiter.	—
Mengenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	14.0	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tagesskalender.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 8 bis Abends 8 Uhr geöffnet.
Musik am Kochbrunnen täglich Morgens 7 Uhr.

Deute Freitag den 7. September.

Burhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 und Abends 7 1/2 Uhr: Concert.
Festsetzung der Impfung der im Jahre 1876 geborenen Kinder Nachmittags von 5—6 Uhr in dem hiesigen Rathhause.
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Ringturnen der activen Mitglieder.
Katholischer Kirchchor. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im „Anker“.
Altkatholischer Kirchchor. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesangsverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesangsverein „Fidertast“. Abends 9 Uhr: Probe.
Königliche Schauspieler. 162. Vorstellung. „Fra Diavolo, oder: Das Wackhaus in Terracina.“ Komische Oper in 3 Akten von Scribe.
Musik von Auber. — Die in vorjähriger Saison abonniert gewesenen Sitze bleiben den resp. Abonnenten für das am 2. October d. J. beginnende Abonnement 1877/78 bis zum 15. September c. reservirt.
Anmeldungen werden täglich in dem Theater-Bureau von 10—12 Uhr Vormittags entgegengenommen.

Frankfurt, 5. September 1877.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. 10 fl.-Stücke	18 Am. 65 Pf. 3.	Amsterdam 169.60 B. 20 G.	
Dufaten	9 „ 59—64 Pf.	London 204.80 B. 40 G.	
20 Proc.-Stücke	16 „ 25—29 „	Paris 81.85—40—55 B.	
Gouvernans	20 „ 35—40 „	Wien 170.70 B. 170.80 G.	
Imperialis	16 „ 70—75 „	Frankfurter Bank-Disconto 4.	
Dollars in Gold	4 „ 16—19 „	Reichsbank-Disconto 4.	

Lokales und Provinzielles.

? **Verurungelammer** vom 6. September. Bekäftigt wurden die Erkenntnisse der hiesigen Strafkammer in den Anklagesachen gegen: 1) Phipp

Krech von Dohheim wegen Körperverletzung; 2) Dina Pflüger von Gassel wegen Diebstahls. — Die der Ehefrau des Georg Sulzbach von Dohheim wegen verleumdungsurtheilte Verurungelammerung von 6 Wochen wird auf eine solche von 14 Tagen herabgesetzt, und in der Verurungelammerung des Tagelöhners Johann Gottschalk aus Bodenheim, welcher wegen Pfandverbringung bestraft ist, wurde beschloffen, die Sache an die erste Instanz zurückzuverweisen.

? **Strafkammer** vom 6. September. Der Maurer Ludwig Koller aus Mosbach lebt mit Vater und Schwester in feindseligem Verhältnis. Am Abend des 23. Mai schimpfte Koller, nachdem er sich vorher mit einer Frau gerankt hatte, seinen alten Vater und versuchte am folgenden Tage in sein elterliches Haus einzudringen; da er die Thüre verschloffen fand, schlug er vom Hofe aus die Fensterscheiben ein. Der Angeklagte wird zu 14 Tagen Gefängnis verurtheilt. — Bei geschlossenen Thüren wurde die Anklage gegen einen hiesigen Schreiner und dessen Ehefrau wegen Kuppelerei verhandelt. Das Urtheil lautet auf je 8 Tage Gefängnis. — Dem Jacob Kraft aus Mosbach, jetzt in L.-Schmalbach wohnhaft, wurde wegen schuldiger Forderung eine Partie Lumpen durch den zuständigen Gerichtsboten gekündet. Am Verurungelammerungstermin hatte Kraft die Lumpen nach Mainz verschickt. Wegen Pfandverbringung erkennt das Gericht auf einen Tag Gefängnis. — An einem Sonntag im Monat Juli Nachts zwischen 12 und 1 Uhr hatte ein auf dem Rümberg wohnender Tagelöhner, aus dem Wirthshaus kommend, mit seiner Frau einen lauten Disput. Der Sohn der Hausbesitzerin, bei welcher der Tagelöhner zur Miete wohnte, gebot dem Eonbalmader Wirt, worauf dieser antwortete, das ginge ihn — den Sohn — nichts an. Daraufhin eilte dieser die Treppe hinab, kam jedoch sogleich wieder herauf und schlug die Thüre zur Stube des Tagelöhners ein; in Folge dessen fiel der Tagelöhner, welcher gerade an der Thüre saß und sein Nachtessen verzehrte, mit dem Stuhl gegen den Tisch, so daß die auf demselben stehende Lampe, Zeller u. in die Stube rollte; daraufhin ging der junge Mann auf den Tagelöhner los und versetzte ihm mehrere Schläge auf den Kopf. Der Angeklagte wird zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt. — Auf erhobene Anklage Seitens des Polizeianwalts zu Königstein, daß der dortige katholische Caplan Wilhelm Krimmel Anfangs dieses Jahres verschiedene geistliche Amtshandlungen vorgenommen habe, wozu er nicht befugt gewesen sei, war Termin zur Hauptverhandlung vor dem Königl. Amtsgericht zu Königstein auf den 29. Mai d. J. anberaumt. Das Gericht sprach den Angeklagten von Strafe und Kosten frei, weil nach einem zur Verlesung gekommenen Decret desselbe am 15. September 1870 von dem Bischof zu Limburg als Caplan angestellt worden ist und somit auch befugt war, nach dem Tode des dortigen Pfarrers amtliche Functionen vorzunehmen, wie dies auch anderwärts geschieht. Der Polizeianwalt hat hiergegen die Verurungelammerung eingelegt und wird vom Gerichtshof beschloffen, daß das Urtheil am Donnerstag den 18. d. Mts. Mittags 12 Uhr verkündet werden soll.

△ (XVIII. Vereinstag der deutschen Erwerbs- und Wirthschafts-Genossenschaften. — **Schluss.**) Hierauf ging man zur Verathung der allgemeinen Vereinsangelegenheiten über, und zwar zu dem Antrage des engeren Ausschusses: I. In Erwägung, daß von den Seitens der Anwaltschaft und der Unterverbands-Directoren an unsere Vereine gerichteten Mittheilungen und Aufforderungen mehrschwer die Mitglieder der Vereine, selbst die von ihnen bestellten Aufsichtsräte in so genügender Weise Kenntnis erhalten, wie dies die Wahrnehmung der ihnen zukommenden Rechte und Pflichten, besonders der dem letztgenannten Organe obliegenden Kontrollfunctionen durchaus erfordert, beschließt der allgemeine Vereinstag: 1) Die Anwaltschaft hat den Formularen für die Rechnungsabläufe der Vereine eine Rubrik beizufügen, in welcher Namen, Stand und Wohnort des Aufsichtsrates und dessen Stellvertreter angegeben werden. 2) Es wird den im Verband stehenden Genossenschaften zur Pflicht gemacht: a) ein zweites Exemplar der Blätter für Genossenschaftswesen zu halten, welches unmittelbar an den Vorsitzenden des Aufsichtsrates oder dessen Stellvertreter gelangt und unter den Mitgliedern dieser Körperschaft circuliren muß; b) die Unterverbands-, sowie die allgemeinen Vereinstage soweit möglich auch durch Mitglieder der Aufsichtsräte zu besenden. 3) Die Directoren der Unterverbände haben alle für die Vereine bestimmten Erlasse und Zuschriften, sowie die Berichte über die Unterverbandstage nebst den statistischen Uebersichten künftig nicht bloß den Vorständen, sondern zugleich den Aufsichtsräten der zugehörigen Vereine direct durch deren Vorsitzende zugehen zu lassen. 4) Die Anwaltschaft wird beauftragt, bei wichtigen Vorkommnissen und Fragen von allgemeinem genossenschaftlichem Interesse sich der Tagespresse zu bedienen, um die Kenntnisaufnahme davon soviel als möglich in den Reihen der Genossenschaften zu verbreiten. Herr Schütz-Delitzsch wies in energischer und warmer Weise darauf hin, wie notwendig es sei, das Bewußtsein der Pflichten und Rechte in den Mitgliedern immer reger zu machen. Mitarbeiter und scharf zusehen, wie es bei der Verwaltung z. zugeht, das müsse einem Jeden zugerufen werden, und so werde auch der gute Einfluß dieser ernstlichen Betätigung der Mitgliederpflicht auf das ganze Leben des Einzelnen, die Führung des eigenen Geschäftes und Haushaltes nicht ausbleiben und zum Segen des Volkes gereichen. Nachdem hierauf noch der Referent Dops (Zuckerburg), Reumann (Zangermünde) die Anträge ebenfalls befürwortet, werden dieselben einstimmig angenommen. Ebenso der weitere Antrag des engeren Ausschusses: „Der allgemeine Vereinstag möge beschließen: die statistischen Erhebungen über die Verwaltungs- und sonstigen Kosten der Vereine sind von der Anwaltschaft nur in 5jährigen Zwischenräumen zu bewirken und den Jahresberichten einzuverleiben.“ Für die noch weiter angelegten Punkte sagt der Anwalt, Herr Schütz-Delitzsch, seine Verwendung im Reichstage, bei dem ja die Entscheidung liege, nach Kräften zu, und wird der Entwurf der Novelle resp. die Anträge des Anwaltes im Ganzen angenommen.

Hieraus ertheilte die Versammlung dem Cassirer der Verbandssache Dehaghe und nahm die Mittheilung vom Eintritt neuer Unterverbände in den allgemeinen deutschen Verband entgegen, nämlich: 1) des Verbandes der bayerischen Genossenschaften (Director Probst, München), 2) des Verbandes thüringischer Consumvereine (Vorort Weimar, Director Lichtner), 3) des Verbandes landwirtschaftlicher Genossenschaften der Provinz Preußen (Director Stödel in Stöbingen bei Jüterburg). Die Einladung des Vorstehers zu Eisenach (durch Herrn Saunier) zu dem nächsten Jahreskongress, den nächsten Jahreskongress abzuhalten, wird nach einer Bestimmung von Schulze-Delisch mit Dank angenommen. Hierauf tritt die Versammlung in die Beratung der die Consum-Verein betreffenden Vorlagen. Als letzter Gegenstand der Tagesordnung wird der nach Schluß der vom engeren Ausschuss getroffenen Feststellung der gedruckten Anträge von der Rohstoff-Association der vereinigten Schneidermeister in Magdeburg, E. S., eingebrachte Antrag zur Debatte gestellt. Derselbe lautet: „Der Allgemeine Vereinstag wolle beschließen, den deutschen Genossenschaften, insbesondere den Rohstoff-Genossenschaften zu empfehlen, durch ihre Geschäftsverbindungen und sonstige Agitationen dazu beizutragen und hinwirken zu lassen, daß die bei deutschen Fabrikanten und Lieferanten noch bestehende ungleiche Zahlungsweise nach Duzend und Gros beseitigt und durch die viel präzisere nach Zehnern und Hunderten ersetzt wird.“ Oppermann (Magdeburg) und Dr. Landgraf (Stuttgart) rathen, den Antrag unbedingt anzunehmen. Schulze-Delisch schlägt vor: „In Erwägung, daß es dem Vereinstag an jeder Information über den Antrag fehlt, daß der XVIII. Vereinstag auf jeder Information über den Antrag steht, geht der Vereinstag zur Tagesordnung über.“ Dieser Vorschlag wird mit großer Majorität angenommen. Der Vorstehende Probst (München) schloß vorgetragenen Mittags den XVIII. Vereinstag unter dem Eindruck derselben gehobenen Stimmung bei allen Mitgliedern. Die Beratungen und Beschlüsse des XVIII. Vereinstages werden über alle deutschen Gauen. Der Vorstehende spricht den Dank der Versammlung aus: den Vertretern der Stadt, dem Local-Comité, der ganzen Einwohnerschaft Wiesbadens und speziell Herrn Beigutbesitzer A. Wilhelm zu Hattenheim, der zum Festbanket am Dienstag den ausgerechneten Trunk für den Genossenschaftsbecher füllte. In der frohen Hoffnung, daß sich die Festgenossen heiter und wohl im nächsten Jahre in Eisenach zu gemeinsamer Arbeit zusammenfinden werden, ruft der Vorstehende allen Anwesenden ein Lebewohl zu. — Der vorgetragene Abend war für die Teilnehmer an dem „Allgemeinen Vereinstag der deutschen Erwerbs- und Wirtschafts-Genossenschaften“ insbesondere zu Vergnügungen bestimmt. Zuerst gab das Theater seine Festvorstellung, und zwar die Nicolai'sche Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“, welche auch seitens der Gäste sehr reichlich besucht war. Nach Beendigung der Theater-Vorstellung erwartete die Anwesenden im Gürten eine zweite solenne Veranstaltung — eine in ihrer Weise neue, brillante Illumination des Gürten und ein höchst gelungenes Feuerwerk, aus dem sich besonders „Der Blumenkranz im Lichtfeuer“ hervorhob. Die feierlichen Arrangements hier waren mit großem Geschick gemacht und hatte das Ganze das Gepräge von Raffinesse. Der Festball, welcher durch das Feuerwerk auf eine Stunde unterbrochen worden, setzte sich bei sehr lebhafter Theilnahme bis nach Mitternacht weiter.

† Höheren Orts ist beschlossen worden, auch für den Nassauischen Real- und Clementarlehrer-Pensionsfond, sowie für die Lehrer-Witwen- und Waisen-lasse des diesseitigen Regierungsbezirks das Etats- und Rechnungsjahr zu verlegen, und zwar vom 1. April 1878 ab. Es soll mit dem 1. April beginnen und mit dem 31. März jedes Jahres schließen.

KB. Da in neuer Zeit wiederholt bei dem Herrn Ober-Präsidenten Anträge auf Gestattung der Auspielung von Gegenständen geringen Werthes bei Kirchweihen etc. eingebracht worden sind, so haben sich die Behörden veranlaßt gesehen, die bereits früher erlassenen Bestimmungen in Erinnerung zu bringen, wonach die Ortspolizeibehörden zur Auspielung geringfügiger Gegenstände der Volksbegehrungen die Genehmigung zu ertheilen haben.

? Heute Nachmittag findet die am Montag ausgefallene Sitzung des Gemeinderaths statt.

? Die Herren Zimmermeister Krieger und Jung haben ihr Haus Balkenstraße 27a an Herrn Blüchermeister Friedrich Köppler dahier für 36,000 Mark verkauft.

? In der Nacht vom Mittwoch auf Donnerstag wurde in der Nähe der katholischen Kirche von einem Nachwächter ein Federdeckbett aufgefunden.

* In der Dienstadt-Zeitung des „Frankf. Beobachters“ lesen wir folgende Notiz: „In den jüngsten Tagen wurde, ohne daß die Producenten etwas davon wußten, aus den hiesigen Bierbrauereien Bier entnommen und gemischt untersucht. — Wie man uns berichtet, wurde das Bier der Schwager'schen Brauerei als eines der gesündesten und gehaltvollsten erklärt.“

† Bezüglich der diesjährigen Generalversammlung des Vereins Nassauischer Land- und Forstwirthe, welche nächsten Montag den 10. und die damit verbundene Preisvertheilung, welche Tags darauf, am 11. September, zu Bad-Schwalbach abgehalten werden wird, machen wir die Viehbesitzer hiesiger Stadt und der umliegenden Orte darauf aufmerksam, daß über dasjenige Vieh, welches um einen Preis concurrenzieren soll, die betreffenden Zeugnisse und Beschlüsse rechtzeitig an das Bureau des landwirtschaftlichen Vereins dahier eingesandt werden müssen. Die Betreffenden haben sich dierhalb an ihre Ortsbehörden zu wenden. Die zu dem Feste ausgegebenen 15,000 Loose sind bereits sämtlich verkauft; man hat deshalb noch weitere 2000 Loose anfertigen lassen.

© Aus dem blauen Bändchen. 6. Sept. In dem zu unserem Gau gehörigen Ort Wassenheim, bekannt durch seine vorzügliche Milch-, Butter- und Käse-Production neben bedeutendem Acker-, Wein- und Obstan-, herrschte

vor wenigen Tagen noch große Bestürzung, da sich sowohl bei dem Gemeindevorstand als bei einer Anzahl Symptome von Lungenleiden zeigten, auf deren Grund hin die Tödtung dieser beiden Thiere von Polizei wegen angeordnet wurde. Gestern fand denn auch diese Tödtung unter Leitung unseres Herrn Kreisphysikarates Dr. Dietrich in Wiesbaden statt, wobei sich aber zur Freude Aller ergab, daß zwar die Lunge der beiden Thiere tödtlich krank war (Tuberkulose), nicht aber die gefährliche Lungenleuse konstatirt wurde. Man fürchtete schon, ähnlichen Nachtheilen und Verheerungen, sich unterziehen zu müssen, wie unsere Nachbargemeinde Erbenheim, und ist deshalb die allgemeine Freude in Wassenheim über dieses Resultat durchaus gerechtfertigt.

— Der geschäftsführende Ausschuss für Errichtung des Nationaldenkmals auf dem Niederwald, an dessen Spitze der Oberpräsident der Provinz Hannover, Graf zu Eulenburg, steht, hat soeben die Einladungen zu der am 16. September c. Mittags 12 Uhr stattfindenden feierlichen Grundsteinlegung des Denkmals erlassen, welche, wie bereits gemeldet, unter Theilnahme Sr. Majestät des Kaisers stattfinden soll. Das offizielle Programm für die Feier lautet, wie folgt: „Se. Majestät der Kaiser und Königin werden bei der Ankunft im Bahnhofe zu Wassenhausen, Vormittags 11 1/2 Uhr, von den Epön der Behörden empfangen. Se. Majestät und die Allerhöchstdieselbe begleitenden Fürstlichkeiten nebst Gefolge beiseiten die bereitstehenden Wagen und fahren durch Wassenhausen auf den Niederwald. Dort werden sich der Oberförster und die anwesenden Forstbeamten. Bei der Ankunft auf dem Festplatze — um 12 Uhr Mittags — werden Se. Majestät von dem Vorsitzenden des geschäftsführenden Ausschusses, Oberpräsidenten Grafen zu Eulenburg, und den Mitgliedern des Ausschusses begrüßt und gerufen, in dem Kaiserpavillon Platz zu nehmen. Die Wacht intonirt die Nationalhymne und es wird ein Vers derselben von der ganzen Versammlung mitgesungen. Darauf legt der Vorsitzende des Ausschusses die Urkunde, welche in den Grundstein verlegt werden soll, zur Allerhöchsten Vollziehung vor. Die anwesenden Fürstlichkeiten und deren Gefolge, sowie die übrigen Ehrengäste unterzeichnen gleichfalls die Urkunde. Es folgt die Vorstellung der Mitglieder des großen Denkmals Comités und der anwesenden Künstler: Professor Schilling und Professor Weisbach aus Dresden. — Der Vorsitzende des Ausschusses hält die Festrede und bittet Se. Majestät, die Hammerschläge zu vollziehen. — Bei diesem Beiseite ertönen Kanonenschüsse, die Glocken der umliegenden Ortschaften beginnen zu läuten, die Wacht intonirt die „Wacht am Rhein“ und die Festversammlung stimmt ein. — Während des Gesanges vollziehen die anwesenden Fürstlichkeiten, deren Gefolge, die Ehrengäste, die Mitglieder des Comités und des geschäftsführenden Ausschusses, sowie die Künstler die Hammerschläge. — Nach dem Schlusse der Feier fahren Se. Majestät nebst hoher Begleitung nach Wassenheim und werden daselbst von der Bürgergarde der Stadt Wassenheim empfangen. Nach dem Frühstück in der Rheinhalle erfolgt die Abreise Sr. Majestät vom Bahnhofe zu Wassenheim um 2 1/2 Uhr im „Hotel Jang“ zu Wassenheim. Die bei der Feier betheiligten Vereine veranstalten ein Fest bei dem Festhause.“

Aus dem Reich.

Berlin, 6. September. Se. Majestät der Kaiser und Königin wohnten, laut telegraphischer Meldung, gestern dem Corpsmander bei Kaiserswerth zwischen Rath, Kleinschmidthaus und Stodum bei. Dasselbe begann um 11 Uhr und endete wenige Minuten vor 1 Uhr. Von dem Mandersfelde fahren Se. Majestät nach Calum, dem Herrnhage des kaiserlichen Hofes. Ihre Majestät die Kaiserin-Königin war schon früher durch Kaiserswerth dort angekommen. Ihre Kaiserlichen und königlichen Hoheiten der Kronprinz und die Kronprinzessin trafen mit Sr. Majestät dem Kaiser ein. Alle Ortschaften, welche Se. Majestät berührten, waren auf das Festliche geschmückt und überall fand ein überaus herrlicher Empfang statt. Nach der Rückkehr Sr. Majestät nach Benrath empfingen Sr. Majestät daselbst eine Deputation von 12 Mitgliedern des westfälischen Provinzial-Landtages. Nach dem Diner fanden Vorträge von dem Düsseldorf'schen Wärmergesangsverein statt; Se. Majestät hörten denselben von der vor Ihrem Arbeitszimmer gelegenen Veranda aus zu und sprachen nach Beendigung der Vorträge Ihren Dank aus. Abends wurde ein Familien der Thee eingenommen. Nach demselben arbeiteten Se. Majestät der Kaiser noch allein. Heute Mittag sollte eine Deputation der evangelischen Geistlichkeit von Sr. Majestät empfangen werden. Um 4 Uhr Nachmittags begaben sich Allerhöchstdieselben nach Düsseldorf zu dem von den Ständen gegebenen Festbanket. Nach dem Banket soll eine Umfahrt durch die Stadt stattfinden.

— Ihre Majestät die Kaiserin-Königin war gestern mit Ihrer königlichen Hoheit der Erbprinzessin von Hohenzollern bei dem Corps-Mander anwesend und beehrte mit Sr. Majestät dem Kaiser und Königin und allen Gästen im Schlosse Calum bei dem kaiserlichen Hofe. Auf der Fahrt dahin besuchte Ihre Majestät das evangelische Diaconissen-Haus und das katholische Krankenhaus der Franziskanerinnen in Kaiserswerth. — Im Schlosse Benrath fand ein großes Diner statt, zu welchem die Mitglieder des rheinisch-westfälischen Adels, die Provinzial-Vertreter und Beamten, sowie die fremden Gäste geladen waren. Heute begibt sich Ihre Majestät die Kaiserin-Königin nach Düsseldorf, um daselbst die Vorstellung der Damen der Stadt entgegen zu nehmen. Nach Beendigung der permanenten Kunst-Ausstellung kehrt Allerhöchstdieselbe nach Benrath zurück, um später mit Sr. Majestät dem Kaiser und Königin dem großen Provinzialfest beizuwohnen.

— Falsch geküßte Marktscheine sind wieder in einer neuen Ausgabe in den Verkehr gebracht worden. Die Fälschung dieser Scheine

ist zunächst daran zu erkennen, daß die Farbe des Druckes mehr bräunlich wie schwärzlich ist, daß ferner der untere Theil der beiderseitigen Einfassung des Heftes „Der Reichsfassenscheine nachmacht“ zu dunkel ist, so daß das in den Redfern angebrachte Dessin wenig hervortritt. Der braune Druck auf der Rückseite erscheint viel dunkler, und der Name hinter „Ausgefertigt“ unterscheidet sich bei genauer Prüfung der Schriftzüge bedeutend von den echten. Auch das Wasserzeichen ist nicht klar, die beiden Fissern 50 waren bei einem der angehaltenen Exemplare wahrscheinlich wohl abkaltig eingegriffen, um das mangelhafte Wasserzeichen zu verdecken. Sodann war die Schrift: „Gefertigt am 20. April 1874“, nicht so scharf wie auf den echten Scheinen; auch ist das Papier dünner und nicht fest. Diese Merkmale sind indess so wenig auffällig, daß die Falsifikation ohne besondere Aufmerksamkeit sich nicht leicht als solche erkennen lassen, weshalb wir zur Vorsicht mahnen.

Bermischtes.

— Das Hohenzollern-Museum in Berlin wird demnächst um eine Sammlung bereichert werden, die, einzig in ihrer Art, von seltenem Patriotismus und auferlesener Opferwilligkeit Zeugnis ablegt. Aus Anlaß des 100jährigen Jubiläums des Geburtstages der Mutter des Kaisers, der Königin Louise, hat nämlich ein Berliner Kaufmann, Herr R. Liebmann, es unternommen, alle sichtbaren Erinnerungszeichen an die Königin, die noch vorhanden sind, in seinen Besitz zu bringen und zu sammeln. Es ist ihm gelungen, eine äußerst reichhaltige und schöne Sammlung zusammenzubringen. Da sind zuerst, um nur das Schätzenswerthe zu erwähnen, zwei Originalbilder von der Königin, nämlich ein künstlerisch vollendetes Pastellbild von 1797 und im Gegensatz dazu eine Originalzeichnung von Kretschmer nach der Königin auf dem Todtenbette. Erstes wunderbar lieblich, die Königin gekrönt mit einem Kranz von blauen Aehren, auf letzterem trägt die Verlebte einen Heiligenschein. Ein drittes Pastellgemälde ist nach dem Original im Königl. Schloß. Ueber den Wästen befindet sich ein Original von Schadow, zahlreiche Reliefs, Verloques und Broches zeigen die Königin in der verschiedensten Auffassung. Interessant ist die Sammlung von Medaillen. Die älteste, von 1793, ist auf die Vermählung des Königl. Paares geschlagen, die Prinzessin trägt eine Perücke. Auf einer andern von 1800 ist der König mit vollständigem Ritterkostüm bekleidet. Die Medaillen endlich aus der Zeit nach dem Tode der Königin legen sprechendes Zeugnis ab von der großen Liebe, welche dieselbe genoß. Die eine trägt die Umschrift: Sie ist dahin, die Königin der Herzen. Von Bildern, welche sich auf die Königin beziehen, zählt die Sammlung 40 bis 50, darunter auch ein englisches von Richardson. Das sollen wir aber endlich sagen von der Sammlung von Stahl- und Kupferstichen und Lithographien, die da zusammengebracht ist. Sie zählt mehrere hundert Exemplare, die historisch geordnet sind. Da ist außer dem Geburts-, Wohn- und Sterbehaare der Königin die hohe Frau und meist mit ihr der Gemahl in den verschiedensten Auffassungen, Stellungen und Costümen dargestellt. Da sehen wir die Königin Louise sogar als Maria Stuart; wir sehen sie in ihrem Familienkreise und wie sie in Marmor sich neben den König stellen wird im Thiergarten. Auch einige ziemlich geistlose Caricaturen, wie sie Frankreich um 1806 lieferte, fehlen nicht. Endlich sind auch 2 Porzellan-tassen mit dem Bildnisse der Königin vorhanden, wie sie gewiß nicht weiter vorkommen.

— (Wisnarskade in der neuen Welt.) Bekanntlich hat unser Reichskanzler seinen Namen von einem im Regierungsbezirk Magdeburg zwischen Etzdal und Salzweide gelegenen, etwas über 2000 Einwohner zählenden Städtchen. Nach seinem berühmten Namen nennen sich nun bereits sechs Orte in den Ver. Staaten Nordamerica's. Der bedeutendste derselben liegt am Oberlauf des Missouri im Gebiet Dakota, ist von Deutschen gegründet, vorläufig der Endpunkt einer vom Obern-See westlich führenden Eisenbahnlinie und hat, von der Regierung mit einem Fort versehen, die Bestimmung, die Nacht gegenüber den Indianern des Gebietes zu halten.

— (Chevermittelungen.) Eine Heirathslustige junge Dame in Berlin hatte sich ganz heimlich an eine Anstalt für Chevermittelungen in Darmstadt gewandt und angefragt, ob vielleicht ein Mann für sie dort auf Lager sei. Darauf erhielt sie umgehend, eingeschrieben und frankirt das folgende „Vergleichnis der dort vorrätigen Candidaten“: 8 Fürsten, 8 Grafen, 91 Barone, 250 Gutsbesitzer, 880 Officiere, 800 Beamte, 120 Gelehrte, 240 Fabrikanten, 1400 Kaufleute, 800 Landwirthe, 1790 Industrielle und 110 Rentiers. Hier hat nun die junge Dame das Aus-suchen ganz nach Belieben. Ehe aber das „Office für Mariages“ in weitere Verhandlungen eintreten kann, hat Fräulein L. erst 27 gedruckt beigegebene Fragen zu beantworten. Zum Beispiel Frage 6: „Wie groß sind Sie und wie ist die Farbe Ihrer Haare?“ Frage 7: „Haben Sie irgend einen Schaden an Ihrem Körper?“ Frage 9: „Spielen Sie Clavier und wie viel Sprachen sprechen Sie?“ Frage 13: „Haben Sie Besitztum oder wohnen Sie zur Miete?“ Frage 14: „Wie hoch ist Ihre Muzik?“ Frage 18: „Reflectiren Sie auf adelige Abkunft oder sehen Sie davon ab?“ Frage 20: „Darf es auch ein Wittwer sein und bis zu welchem Alter?“ Frage 21: „Welcher Religion darf der Herr angehören?“ Frage 23: „Waren Sie schon verheirathet und wie viel Kinder haben Sie?“ Frage 26 (bei Wittwen): „Wessen Sohn war Ihr Mann?“ Frage 27: „Sind Sie vielleicht mit Ihrem Mann geschieden, oder liegen Sie noch in Scheidung?“ Diese Fragen sind erst wahrheitsgemäß zu beantworten; dann ist die Photographie der Heiraths-

lustigen und zur Bestreitung der Registratur, Frankatur, Correspondenz- und Insertions-Kosten, sowie der etwa nöthig werdenden Depeschen, Expreß- und recommandirten Briefe eine beliebige Summe nach Vermögen und Stand beizulegen. Damit verbunden ist eine „Eintritts-Gebühr“ von mindestens 10 Mark. Sind diese Zahlungen richtig geleistet, so bezieht sich die Direction zum Zustandebringen einer Heirath eine vierteljährliche Wirkungszeit vor; innerhalb dieser Wirkungszeit ist der Bewerber an die Anstalt gebunden; wenn er sich während dieser Zeit ohne Rath der Anstalt verlobt oder gar verheirathet, so hat er dem Institut 100 Mark „Conventionalstrafe“ zu bezahlen. Von entsprechender Gefährlichkeit im Unvermögensfalle wird glücklicher Weise abgesehen. Sollte der leidige Fall eintreten, daß kurz nach der Verheirathung der eine oder andere Theil verstorbt, so hat der Überlebende die Verpflichtung, 10 pSt. von der ihm zufallenden Erbschaft an das Institut zu entrichten. Denn aber nach abgelaufener „Wirkungszeit“, also nach drei Monaten, es überhaupt zu keiner Verheirathung kommt, so ist der Auftraggeber ohne Weiteres berechtigt — seine Photographie zurückzuerlangen. Als Illustration trägt der Prospect ein Kreuz, ein brennendes Herz und einen Anker, welches befanntlich Glaube, Liebe, Hoffnung bedeuten soll; darunter aber, und das ist die Pointe des Ganzen, die Worte: „Honny soit qui mal y pense!“ Lateinisch: „Mundus vult decipi“, und zu deutsch: „Die Dummen werden niemals alle.“

— (Wenn der Wagen voll ist — ein Berliner Straßen-bild.) Der Omnibusfahrer war soeben auf seinen hohen Sitz gestiegen, um die müden Gänge zur letzten Tour, „Halle'sche Brücke — Schönhauser Thor“ — in Trab zu setzen. Eben hob der Conductor die Hand zur Signal-leine. „Ist noch Platz dort d'in für eine Person?“ tönte es im lieblichen Tonfall von den Lippen einer so hübschen jungen Dame, wie man sie an einem schönen Sommerabende nur wünschen konnte. Das Innere des Wagens wie das Verdeck desselben war von einer Schaar junger Herren eingenommen, die von einer wissenschaftlichen Versammlung heimkehrten. „Eine Schönheit, beim Himmel!“ erwiderte es halblaut aus der Doppelreihe im Innern. „Eine Symphe!“ bekehrte der Zweite. „Ein Engel!“ flüsterte der Dritte. „Der Wagen ist voll, Fräulein“, sagte der Conductor, „oben und unten“. „Ach, lieber Herr Conductor“, sagte die junge Dame, „für eine einzige Person findet sich wohl noch ein Eckchen!“ „Ganz unmöglich, Fräulein, aber wenn die Herren vielleicht —“ „Platz in Hülle und Fülle“, riefen die Insassen begeistert, „wir sind Alle nur dünn, wir rücken zusammen!“ „Na, da die jungen Herren so freundlich sind, so habe ich auch nichts dagegen“, sagte der Conductor, einer der gütigsten seines Standes. „Einkerkanden!“ erscholl es wieder aus dem Omnibus. Die junge Dame zog ihre Börse und legte das Fahrgeißel in die Hand des Conductors. „Aber, nun bitte, Fräulein, steigen sie ein, wir verpöhlen uns sonst.“ „Komm, Großvater“, rief die junge Dame einem in der Nähe stehenden alten, sehr wohlbeleibten Herrn zu, „Reiz“ ein, bezahlt ist Alles und bedanke Dich schon bei den fremdlichen Herren!“ Mit schelmischem Lächeln schob sie ihren verheuten Arm in den Omnibus. „O nicht doch, das ist ein Unvorsichtiger!“ Sie drückten aus die Seele aus dem Leibe! „Warie die erschreckte Frage!“ Aber der Kutscher ergriff schmunzelnd die Peitsche und das Kläppergerassel überlieferte die Protestationen der überlieferten Schändlichkeit-Enthusiasten.

— Im romantischen Bobethale hat sich bei Treleburg ein in seiner Art seltener Unglücksfall ereignet. Mehrere kleine Geschäftsleute, ein Schuhmacher, ein Erdbler und eine Puhmacherin, hatten sich von Duedlinburg aus vor einigen Tagen ein Fuhrwerk genommen, um den Jahrmarkt in Dasselbeld zu besuchen. Von dort in der Nacht zurückkehrend, hatte der Fuhrmann zwischen Treleburg und dem Silberbeld das Gefährt auf lange Zeit verlassen und dem Erdbler die Führung der Pferde übergeben. Wahrscheinlich in Folge ungeschickter Lenkung der Pferde stürzte das Fuhrwerk rücklings die hier mehrere Hundert Fuß tief abfallende Thalwand herab, wobei die Puhmacherin sofort am Leben kam, die Frau des Schuhmachers innerlich und äußerlich so schwer verletzt wurde, daß sie wohl kaum am Leben bleiben wird, wogegen die beiden anderen auf dem Wagen befindlichen Personen mit leichteren Verletzungen davon gekommen sind. Der Wagen und die Marktstufen sind vollständig zertrümmert, dagegen wurden beide Pferde glücklich aus der Tiefe herausgeholt.

— (Das Alter eines Segelschiffes.) Französische Blätter erzählen, daß der norwegische Dreimaster „Petrus“, welcher kürzlich in Dieppe landete, die Reise zwischen Norwegen und Frankreich zum 850. Male zurückgelegt habe. Das Schiff soll im Jahre 1784 zu Sandnessford in Norwegen gebaut worden sein, also ein Alter von 93 Jahren erreicht haben.

— In Sheffield konstruirt man eben eine bewegliche Kriegsmaschine, welche eine Art Eisenfesteung vorstellt und mit 5 Geschützen von 1 Meter 66 Centimeter armirt ist. Ein Wagen mit starkem Eisendoben, der von 6 Pferden gezogen werden kann, trägt die Batterie. Diese ist von starken Eisenplatten umgeben und die Leute, welche die Geschütze bedienen, befinden sich in gedeckter Stellung. Die ganze Vertheidigungsmaschine wird ein Gewicht von etwa 10 Tonnen haben.

— (Ein frommer Wunsch.) Stettenheim's „Wespen“ (Berlin) enthalten folgende Bitte an die Telegraphen-Bureau: Wolff, Hirsch und Hasas:

Bleibt uns vom Reibe mit allem Restheischen
Auf diesem Weg, dem electromagnetischen,
Spart Cure Anstalten, melbet uns Thatsachen,
Münche und Meinungen sind keine Drahtsachen.

Auf den Unterschied zwischen Drahtsachen und Thatsachen dürfte auch manche andere officielle Telegraphen-Bureau mehr Gewicht legen.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.
(Hierbei 1 Beilage.)

Mit Be-
machung,
geborenen
in letzte
Zupfung
nachreich
im Rathh

Freite

Die gei-
jung des
betreffend
bis ihnen
Die In-
vorstehend
Zeit nicht
geborenen
Die El-
werksam,
darauf so
bleiben, di
die Andri
wiederholt
Wiesba

Am M
die dießj
Land- un
die damit
tren geleis
Obst- un
jüngend vo
Die Be
Zwecke
vorgezeig
genau be
Wiesba

Die G
nach der
Offerte
tags 11
geben, w
Wiesba

Freit
anfang
masse de
Wolff Bo
hiesigem
Tabak
gegenständ
bestehend
Sodawass
Spiegel,
gleich ba
Wiesba

Bekanntmachung.

Impfung betreffend.

Mit Bezug auf die unterm 25. April l. J. erlassene Bekanntmachung, betreffend die Impfung der im Jahre 1876 und früher geborenen impfpflichtigen Kinder, wird hiermit bestimmt, daß, da in letzter Zeit nur in geringer Zahl impfpflichtige Kinder zur Impfung gebracht wurden, im Monat September l. J. nur an nachbezeichneten Tagen des Nachmittags von 5—6 Uhr Impfungen im Rathhaussaale vorgenommen werden und zwar:

Freitag den 7., 14., 21. und 28. September c.

Die geimpften Kinder sind 8 Tage nach der Impfung zur Prüfung des Erfolges im Impftermine vorzustellen und haben sich die betreffenden Eltern zc. nicht eher aus dem Impfstöckle zu entfernen, als ihnen der vorgeschriebene Impfschein ausgehändigt worden ist.

Die Impfung von im Jahre 1877 geborenen Kindern an den vorstehend bezeichneten Tagen kann nur insoweit stattfinden, als die Zeit nicht durch die Impfungen der im Jahre 1876 und früher geborenen **impfpflichtigen** Kinder in Anspruch genommen ist.

Die Eltern, Vormünder zc. der Kinder mache ich darauf aufmerksam, daß, falls impfpflichtige Kinder der Impfung, bezw. der darauf folgenden Besichtigung ohne gesetzlichen Grund entzogen bleiben, die Aufforderung der Bestellung der bezeichneten Kinder und die Anbringung von Strafanträgen bei den Gerichten so lange wiederholt wird, bis der Zweck des Impfgesetzes erreicht worden ist.

Wiesbaden, 24. August 1877. Die Königl. Polizei-Direction.
v. Strauß.

Am Montag den 10. September cr. wird zu Bad Schwalbach die diesjährige allgemeine Versammlung des Vereins Nassauischer Land- und Forstwirthe stattfinden und am darauffolgenden Tage die damit verbundene Preisvertheilung für schriftliche Arbeiten, für treu geleistete Dienste aus der Konjunkturstellung, ferner für Viehzucht, Obst- und Gartenbau, sowie für das beste Gespinnst der Schuljugend vorgenommen werden.

Die Bewerber um die Preise für Viehzucht haben die zu diesem Zwecke von den Bürgermeistern stempelfrei ausgestellten Zeugnisse vorzulegen, worin bescheinigt sein muß, daß die vorgeführten und genau beschriebenen Thiere von ihnen selbst gezogen worden sind.

Wiesbaden, den 31. August 1877. Die Königl. Polizei-Direction.
v. Strauß.

Submission.

Die Aufführung einer Strecke des Feldweges vom Bullenpfahl nach der Wellenmühle soll im Submissionswege vergeben werden. Offerten sind versiegelt bis zum **10. September Vormittags 11 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28, abzugeben, wo die Bedingungen während der Bureaustunden ausliegen.

Wiesbaden, 4. September 1877. Der Stadtbaumeister.
J. B. Richter.

Bekanntmachung.

Freitag den 7. September c., Nachmittags 3 Uhr anfangend, sollen amtlicher Verfügung zufolge die zur Concursmasse der Antonie Rosa Zorn, geb. Klein, Ehefrau des Adolf Zorn von Wiesbaden, gehörigen Waaren und Mobilien in hiesigem Rathhaussaale, nämlich: Eine Parthie **Cigarren** und **Tabake** verschiedener Qualitäten und eine große Anzahl Gebrauchsgegenstände für Raucher, sodann eine **Laden-Einrichtung**, bestehend in einer Theke, 2 Realen und 3 Glaslaken, ferner eine Sodawasser-Präparationsmaschine, und endlich Kanape, Pult, Eisschrank, Spiegel, Bilder in Rahmen und sonstige diverse Gegenstände, gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 1. September 1877.

Der Gerichts-Executor.
Popp.

Hofrath = Versteigerung.

Montag den 10 d. Mts. Mittags 12 Uhr läßt Frau Friedrich Beder Wittwe dahier ihre Hofrath (lt. Grundbuch 144^{1/2} Alstr. Hofrath und 49^{1/2} Alstr. Grabgarten) in hiesigem Gemeindehause meistbietend öffentlich versteigern.

Es wird bemerkt, daß in betreffender Hofrath (an der Hauptstraße und unmittelbar am Rhein gelegen) seither Gastwirthschaft und Steinkohlenhandlung mit bestem Erfolg, sowie auch größere Deconomie betrieben wurde.

Indem umfassende Wirthschafts- und Deconomie-Gebäude, sowie sechs Keller vorhanden sind, erscheint die betreffende Hofrath zu jedem öffentlichen Geschäftsbetrieb besonders geeignet.

Ginsheim b. Mainz, den 3. September 1877.

Im Auftrage Großherzogl. Ortsgerichts Ginsheim.
Schneider.

9292

Bekanntmachung.

Wegen Abreise werden nächsten Samstag den 8. September Vormittags von 11—12 Uhr im Hause Helenenstraße 6, 1. Etage, folgende Mobilien, als: Eichen- und nußbaumlackirte Kleiderschränke, 1 runder, nußbaumener Tisch, viereckige Tische, 1 Duzend Wiener Stühle, 1 Chaiselonge, 1 Schränkchen, 1 Nachttisch, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, Küchenbretter, Eimer, Batten, Haus- und Küchengeräthe u. s. w., versteigert. **Die Möbel sind gut erhalten.**

Der Auctionator:

Ferdinand Müller.

885

Bayrischer Hof, Kirchgasse No. 28.

Täglich: Vorstellung.

Gastspiel

9400

des berühmten amerikanischen Künstlerpaars

Mr. G. W. Price & Miss Philipps.

Auftreten des gesammten Personals.

Anfang 8 Uhr.

Die Direction.

Sonntag den 9. Sept.: 1. Auftreten des Amerikaners Mr. Washington.

Die Weinhandlung

8556

von A. Kister, Dogheimerstraße 12,

empfiehlt vorzügliche **weiße Weine** von 60 Pf. an per Flasche, sowie ausgezeichnete **Rothweine** von 1 Mk. an per Flasche, in Gebinden sowohl als auch bei Mehrabnahme in Fässen entsprechend billiger.

Alle von mir gekaufte Weine garantire als Naturwein. D. O.

Thee

von 2 Mk. per Pfund bis zu den feinsten Sorten wieder frisch am Lager bei

E. & F. Spohr,

Ecke des Michaelsbergs und der Kirchgasse.

8965

Die größte Auswahl

in **neuer Stridwolle**, sowohl in einfarbig wie gereift, empfiehlt zu den billigsten Preisen

124

Chr. Maurer, 2 Langgasse 2.

Antiquitäten

und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft.

114

N. Hess, Rgl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Länggasse 3, Wiesbaden. **Großer Ausverkauf** zu Fabrikpreisen

Florentiner und römischen Marmor-
 Kunst-Gegenständen,

als:
 Vasen, Schalen, Gruppen, Statuetten, Pendels, Lustres, Candelaber,
 Toilettenpiegel, Bilderstöße, wie Pferde, Elephanten u., Phantasie-
 Gegenstände, Nippfächer, Briefbeschwerer, Handleuchter, Fruchtstücken,
 Tafelaufsätze u. s. w.

**Prachtvolle, runde Tische mit Platten in Mosaik,
 Achat-Vasen u. s. w.**

NB. Reparaturen werden billigt und bestens ausgeführt.

Egisto Capitini,
 Fabrikant aus Volterra in Italien.

8889

Ich habe mich hieselbst **Friedrichstraße 14a** als Arzt
 niedergelassen und gedenke mich mit der Behandlung von
Nervenkrankheiten und Elektrotherapie zu
 beschäftigen.

Sprechstunden | Vormittags von 10—11 Uhr.
 | Nachmittags „ 2—3 „

Für unbemittelte Nervenranke halte ich **Mittwochs und Samstags**
 Nachmittags von 3—4 Uhr unentgeltlich Poliklinik ab.

Wiesbaden, im Mai 1877.
6347 Dr. med. Fragstein von Niemsdorf.

Möbel-Verkauf

Hochstraße 12 und Ellenbogengasse 9:

2 rote Plüschgarnituren, 6 Stühle, 2 Sessel, Secretäre, 6 complete
 französische Bettstellen, Spiegelschrank, ein- und zweithürige, auf-
 baumene und tannene Kleiderchränke, Kommoden, Rohr- und Stroh-
 stühle, Korbhaar- und Seegras-Matratzen, 20 gebrauchte Bettstellen
 und Matratzen, 10 hochlegante Pfeilerpiegel mit Trumeaux und
 Wärmvorplatten. **Billige Preise. H. Martini. 225**

**Herrnkleider werden repariert und gewaschen ge-
 reinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden,
 mit der Maschine nach Maß gestreckt.**

161 **W. Hack. Hünerstraße 9.**

Es wird **Reiszeug** angenommen zum Ausbessern, Zeichnen,
 Anopflochmachen mit und ohne Maschine per Elle 3 Pfg. **Oranien-
 straße 25, Hinterhaus, 2 Treppen links. 8331**

Immobilien, Kapitalien &c.

Eine **prachtvolle Villa** in der Nähe von Wiesbaden, mit
 2 1/2 Morgen schön angelegtem Garten, ist billig zu verkaufen. Näh.
 bei **Chr. Falker, Wilhelmstraße 40. 8972**

Zu verkaufen

ein arrondierter **Bauplatz** Ecke der Adolfsallee und Adelsheid-
 straße. Näheres Schwalbacherstraße 32, Parterre. 6826

50,000 Mk. werden gegen gerichtliche Sicherheit
 von einem pünktlichen Zinszahler ge-
 sucht. Näh. bei Ed. Nidel, Oranienstraße 23. 9326

36,000 Mark Vormundschafsgelder sind auf 1. Hypothek
 auszuleihen und können voraussichtlich lange Zeit stehen bleiben.
 Anfragen unter v. L. 43 erbittet man postlagernd Wiesbaden. 9327

Auf zwei dreistöckige Häuser nebst Zubehör, zusammen 96 000
 Mark selbstgerichtlich taxirt, werden auf gleich oder später **48,000**
Mark bei vierteljährlicher, pünktlicher Zinszahlung ohne Unter-
 händler gesucht. Näheres zu erfragen Herrngartenstraße No. 15,
 Parterre. 9382

13,500 Mark werden gegen mehr als doppelte Sicher-
 (erste Hypothek) baldigst zu leihen gesucht. Adressen werden
 W. W. 55 bei der Expedition d. Bl. erbeten.

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine reinl. Frau f. Monatsstelle. Näh. Geisbergstraße 18a.
 Eine Näherin sucht Beschäftigung im Nähen und Fäden.
 Walramstraße 31, Vorderhaus, Dachlogis.

Eine gesunde Amme sucht Stelle. N. Exp.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, in allen Hausarbeiten
 aus erfahren, sucht Stelle in einem Herrschaftshaus für aus-
 Näheres Webergasse 56 im Dachlogis.

Ein gewandtes, fleißiges, im Nähen und Bügeln gut er-
 Mädchen sucht sofort Stelle. Näh. Schulgasse 5 im 3. Stod.

Ein junges Mädchen von auswärts, von seiner jetzigen
 schaft gut empfohlen, sucht zum 1. October anderweitige
 Näheres im Schuladen Länggasse 37.

Ein gut empfohlener Diener sucht Stelle. N.
 in der Expedition d. Bl.

Personen, die gesucht werden:

Für die Augenheilanstalt wird eine Krankenträgerin ge-
 Nur solche wollen sich melden, welche gute Zeugnisse besitzen.
 Elisabethstraße 9 bei dem Verwalter W. Bausch.

Eine Bedfrau wird gesucht **Nichelsberg 30.**

Ein perfektes Bügelmädchen wird gesucht **Feldstraße 7.**

Ein junges Mädchen vom Lande wird zu Kindern gesucht
 Straße 28, 1. Stod.

Ein tüchtiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann,
 gegen guten Lohn gesucht **Louisenstraße 32 im Laden.**

Gesucht

eine geübte Person, welche die Pflege kleiner Kinder ge-
 versteht, nach auswärts. Näheres **Rheinstraße 46.**

Ein einfaches, williges Mädchen wird in eine Fein-
 zum 16. September in Dienst gesucht. Näheres **Länggasse**
Parterre rechts.

Zum 1. oder 15. October wird ein Mädchen mit
Zeugnissen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle
 arbeiten versteht, gesucht. Näh. **Elisabethenstraße 1.**

Ein anständiges Mädchen, das alle Hausarbeiten verrichten
 wird gesucht **Bahnhofstraße 12.**

Ein Dienstmädchen wird gesucht **Röderstraße 8.**

Ein solides, beschickenes Dienstmädchen wird zu einer
 Frau gesucht **Rheinstraße 19.**

Ein braves Dienstmädchen mit guten Zeugnissen wird per
 tober gesucht **Kirchgasse 17, 1 Treppe hoch.**

Ein Mädchen für alle Arbeiten wird sogleich gesucht
 Straße 43, Parterre.

Ein solides Mädchen, welches kochen und Hausarbeit ver-
 kann, wird gegen hohen Lohn nach **Wiedrich** gesucht. **Garten**
 gleich. Näh. Expedition.

Ein gewandter Zofsjunge gesucht **Marktstraße 28.**

Mietkontrakte vorräthig bei der **Expedition dieses Blatts**

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Von einem Herrn wird eine unmöblirte Wohnung von
 3 Zimmern, gut heizbar, mit etwas Keller und Bodenterrasse
 der Nähe der Gerichtsgebäude und der Artillerie-Kaserne,
 1. October gesucht. Es wird vorgezogen, die Bedienung im
 zu haben. Reflectanten mögen ihre Anmeldungen unter
 an die Expedition d. Bl. einreichen.

Gesucht zu Anfang September und auf 3—4 Monate eine zur Aufbewahrung von Möbel geeignete, trockene Parterre-Räumlichkeit von 50 □-M. Bodenfläche, event. auch eine kleine Parterre-Wohnung zu diesem Zwecke. Lage gleichgültig. Offerten unter E. K. 38 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 9041

Angebote:

Welshaidstraße, nahe den Bahnhöfen, Bel-Etage, sind mehrere Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 4204
Welshaidstraße 37 ist der 2. Stock, 5 Zimmer, Küche und 2 Dachkammern, auf 1. October zu vermieten. Näheres bei Carl Bedel, Adolphsallee 21. 6346

Welshaidstraße 62

Die Bel-Etage, sowie auch der 2. Stock (neu hergerichtet) mit je 5 Zimmern, Küche, Balkon und Kellerraum, gleich oder per 1. October zu vermieten. Näheres im Hause. 8070
Adlerstraße 29 ist ein schönes, großes Zimmer nebst Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 8422
Adlerstraße 38 ein Logis im 2. St. u. 1 Dachlogis bill. z. v. 8306
Adlerstraße 42 sind größere und kleinere Wohnungen billig zu vermieten. Näh. Casellstraße 3. 8891

Adlerstrasse 43

sind schöne Wohnungen zum 1. October zu verm. 5044
Adlerstraße 45 sind Logis und ein Zimmer billig zu verm. 8825
Adlerstraße 50 ist der zweite Stock, bestehend aus zwei Zimmern, Küche und Keller, auf den 1. October billig zu vermieten. Näh. daselbst im dritten Stock bei Herrn Schäfer. 4982
Adlerstraße 51 (Neubau) Wohnungen verschiedener Größe auf 1. October zu vermieten. Näh. Adlerstraße 27. 6248
Untere Albrechtstraße 16 im Hinterhaus ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 8106

Albrechtstraße 3a ist die Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und 1 Dachkammer, auf 1. October zu vermieten. Näh. bei Carl Bedel, Adolphsallee 21. 6345
Albrechtstraße 9 ist eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern mit Balkon, Küche u., auf 1. October zu vermieten. Eingesehen von 10—2 Uhr. 4954

Albrechtstraße 10 ist die Bel-Etage zu vermieten. Näheres Wallstraße 9 bei Carl Müller. 5171
Albrechtstraße 12 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, sowie der dritte Stock von 5 Zimmern mit Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres bei L. Pfennig, Moritzstraße 34. 8150

Bahnhofstraße 3

ist das bis jetzt noch von Herrn Buchhändler Roth bewohnte Logis zum ersten October anderweit zu verm. Näh. Part. 6117
Bahnhofstraße 9 im Hinterhaus ist eine Wohnung von drei Zimmern und Zubehör zu vermieten. 6817
Bahnhofstraße 10 sind mehrere Wohnungen (Südseite) auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst 1 St. h. 5195
Bahnhofstraße 10a im 3. Stock ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör auf 1. October zu verm. 9361

Bahnhofstrasse 12

ist eine Parterre-Wohnung im Seitengebäude an eine kleine Familie zu vermieten. 6392
Bleichstraße 1 ist ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 9315
Bleichstraße 11, Vorderhaus, sind 3 Zimmer und Zubehör zu vermieten. 5037
Bleichstraße 13 ist ein Logis von 3 Zimmern und Küche, sowie Werkstätte, welche sich für Schreiner, Schlosser oder dergl. Geschäftslente eignet, auf 1. October zu vermieten. 5672
Bleichstraße 15a ist eine Wohnung von drei Zimmern und Zubehör auf October zu vermieten. 8259
Bleichstraße 21 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. N. Parterre. 4360

Bleichstraße 23 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Mansarde und Küche auf 1. October zu vermieten. 11801

Bleichstraße 23 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 4622

Bleichstraße 25 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, zum 1. October zu verm. 4871

Bleichstraße 29, 2 Treppen hoch, sind zwei hübsch möblierte Zimmer, event. auch Burschengelass, zu vermieten. 1958

Bleichstraße 37 ist ein freundliches Dachlogis an ruhige Leute per October zu vermieten. 6861

Blumenstraße 5 (Villa) 2—3 möbl. Zimmer zu verm. 9211
Große Burgstraße 10 ist die 2. Etage sofort oder auf den 1. October zu vermieten. 8119

Casellstraße 7 ist ein schönes Logis mit Glasabschluß auf 1. October zu vermieten. 4604

Dambachthal 11b sind 3—4 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zum 1. October zu vermieten. 8655

Dogheimerstraße 2 ist der 3. Stock von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 4707

Dogheimerstraße 11 ist ein Dachlogis zu vermieten. 8035

Dogheimerstraße 12 ist ein möbliertes Parterre-Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 9084

Dogheimerstraße 20 ist im Hinterbau ein schönes Logis von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. 4631

Dogheimerstraße 23a ist im ersten Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 12915

Dogheimerstraße 48 ist die Bel-Etage, 1 Salon mit Balkon, 4 Zimmern, 2—4 Mansarden und Zubehör, sowie 1 Mansard-Wohnung auf 1. October zu vermieten. N. im Hinterh. 4605

Dotzheimerstrasse 52 bei Gärtner C. Span- trebel sind 2 Woh- nungen, die eine auf gleich, die andere zum 1. October zu verm.

Elisabethenstraße 5 ist der 1. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Küche, 3 Mansarden und Mitgebrauch des Gartens, auf den 1. October zu vermieten. 9188

Elisabethenstraße 29 (Sonnenseite) eine möblierte Hochparterre-Wohnung mit Küche u. Zubeh. z. verm. N. Elisabethenstr. 27. 9165

Emserstraße 13 im 2. Stock ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst allem Zubehör und Gartenbenutzung auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Parterre. 4367

Emserstraße 13a ist eine schöne Wohnung (Bel-Etage) mit allen Bequemlichkeiten, bestehend aus 5 bis 7 Zimmern und Garten- Benutzung, auf 1. October zu vermieten. 3013

Emserstraße 29c sind 5 Zimmer mit Veranda, Küche nebst Zubehör in der Bel-Etage, sowie 2 Zimmer mit Veranda im Hochparterre mit Garten zu vermieten. 8505

Emserstraße 29d sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern, Küche u. sofort und auf 1. October zu vermieten. 5484

Emserstraße 31 eine kl. Wohnung mit od. ohne Stallung z. v. 1241

Faulbrunnstraße 3 im Hinterhaus ist die Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 7112

Faulbrunnstraße 12 1—2 schön möbl. Zimmer zu verm. 5596

Feldstraße 1 ist eine Wohnung auf 1. October zu verm. 6877

Feldstraße 4 ist im 2. Stock eine für sich abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Näh. Röderstraße 14 bei Gerner. 7592

Feldstraße 17 ist zum October eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, sowie eine kleinere von 2 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 5609

Feldstraße 21 sind zwei Logis zu vermieten. 6627

Feldstraße 25 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 227

Frankenstraße 3 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näheres Parterre. 5727

Frankenstraße 5 im Vorderhaus ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. 4652

Frankenstraße 5 ist eine schöne Mansardstube zu verm. 6124

Frankenstraße 7 ist die Parterre-Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf October zu vermieten. 6656

Frankfurterstraße 5,

in einem in schattigen Garten gelegenen, ruhigen Landhause, ist der 2. Stock nebst Küche und Mansarde u. mit oder ohne Möbel an gleichfalls ruhige Bewohner ohne Kinder von October ab auf längere Zeit zu vermieten. 7382

Friedrichstraße 15 ist eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche und allem Zubehör an eine stille Familie auf 1. October zu vermieten. 4980

Friedrichstraße 25 Bel-Etage sind 2 möblierte Zimmer zu vermieterhen. 1917

Friedrichstraße 30 ist ein Logis im Hinterhaus auf 1. October zu vermieten. 7601

Friedrichstraße 32 im Hinterhaus ist ein Logis von 2 Zimmern, 1 Mansarde und Keller an stille Leute auf 1. October oder 1. Januar zu vermieten. 8268

Friedrichstrasse 33, Ecke der Kirchgasse, ist zwei Wohnungen von 8 Piecen, Küche, Mansarden, mit Gas- und Wasserleitung versehen, auf 1. October zu vermieten. Näheres im Leinenlager. 5577

Friedrichstraße 37 sind 3 Logis, das eine im Vorderhaus, die 2 anderen im Seitenbau, zu vermieten. 6115

Die Villa Gartenstraße 4a ist vom 15. August ab zu vermieten. Näheres im Hause selbst des Vormittags. 1522

Villa Gartenstraße 4b,

nahe dem Park und Curhause, Wohnung mit Pension. 7723

Weisbergstraße 8, eine Stiege hoch, ist ein freundliches Logis auf gleich oder 1. October zu vermieten. 8978

Weisbergstraße 16 ist der 1. Stock, 6 Zimmer und Zubehör enthaltend, im Ganzen oder getheilt, sowie Wohnungen von zwei Zimmern und Küche zu vermieten. 8506

Weisbergstraße 18 sind gut möbl. Zimmer zu verm. ist eine schöne Wohnung auf 1. October zu vermieten. 6195

Wöthestraße 4, rechts der Wölphsallee, ist eine elegante Parterre-Wohnung von 3 Zimmern auf gleich zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 11658

Sainerweg 5 (Villa), Parterre, ist ein Salon mit Schlafzimmer möbliert zu vermieten. 13829

Helenenstraße 5 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller und allem sonstigen Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 8265

Helenenstraße 6

ist die Bel-Etage auf den 1. October zu vermieten. 7565

Helenenstraße 7 ist ein Frontspitz-Zimmer zu vermieten. 9360

Helenenstraße 15 ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 3180

Helenenstrasse 16, Vorderhaus, eine abgeschlossene Salon, 2 Mansarden, Trodenspeicher mit allem sonstigen Zubehör auf gleich oder 1. October zu verm. N. im Hinterh. 1 St. h. 6071

Helenenstraße 16 ist im Hinterhaus eine Wohnung von drei geräumigen Zimmern, Küche mit Wasserleitung und sonstigem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5039

Helenenstraße 22, eine Stiege hoch, ist ein hübsch möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 8971

Helenenstraße 23, Parterre, ein möbliertes Zimmer zu verm. 9191

Hellmundstraße 3a, 3 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 9177

Hellmundstraße 5a ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und zwei Cabineten zu vermieten. Näh. Bleichstraße 11. 5038

Hellmundstraße 11 ist der erste Stock, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. 4612

Hellmundstraße 19 ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres bei Carl Philippi. 7128

Hellmundstraße 19a, 2 Stiegen hoch, ist ein Logis, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. 7371

Hellmundstrasse 27a 5 Zimmer nebst Zubehör, 12 h., auf 1. Oct. zu verm. 464

Hellmundstraße 29 ist eine Wohnung von 2 oder 3 Zimmern zu vermieten. 5611

Hermannstraße 3 ist im 2. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Mansarde zu vermieten. 6112

Hermannstraße 4 im 3. Stock ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör sogleich oder auf 1. October zu verm. Näh. bei Maurermeister Heinrich Koch daselbst. 5848

Hermannstraße 5, Hinterhaus, 1 Stiege hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8023

Hermannstraße 12 ist eine schöne Parterre-Wohnung mit oder ohne Laden auf gleich oder später zu vermieten; auch in Walramstraße 11 zwei freundliche Wohnungen zu vermieten. Näheres Blatterstraße 13. 922

Herrnmühlgasse 8 ein Logis auf 1. October zu verm. 5611

Hirschgraben 1b im 2. Stock ist eine abgeschlossene Wohnung auf 1. October zu vermieten. 5948

Hirschgraben 6a ist ein Logis auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 440

Hochstraße 23 sind zwei Logis, das eine mit Stallung und Boden, auf October zu vermieten. 4706

Hochstraße 3a ist ein kleines Dachlogis zu vermieten. 922

Jahnstraße 3 ist eine freundliche Wohnung im Hinterbau auf 1. October zu vermieten. 709

Jahnstraße 8, Bel-Etage, ist ein möblierter Salon mit Schlafzimmer zu vermieten; auf Wunsch Pension. 709

Jahnstraße 17 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 805

Jahnstraße 19 sind 2 Logis, jedes von 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 678

Kapellenstraße 31 (unteres Haus) sind 2 Wohnungen, je mit 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 817

Karlstraße 4, Bel-Etage, 1 auch 2 schön möbl. Zimmer u. d. 82

Karlstraße 18 sind Zimmer, Cabinet und Küche (Giebelwohnung) auf 1. October zu vermieten. 41

Karlstraße 28 ist die Bel-Etage und der 3. Stock mit 5 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, ganz neu hergerichtet auf 1. October zu vermieten. Näheres im Hause. 876

Karlstraße 30 im Vorderhaus ist die Parterre-Wohnung, enthaltend 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres bei Schreiner Wendel. 81

Karlstraße 44, 2 Stiegen hoch, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später vermieten; auch ist daselbst ein Parterre-Zimmer abzugeben. 61

Kirchgasse 3 ist ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern und Mansarde, auf 1. October zu vermieten. 88

Kirchgasse 4 ist eine Wohnung im 3. Stock, bestehend aus zwei Zimmern, Küche, Mansarde und Keller, auf 1. October vermieten. 50

Kirchgasse 8, vis-à-vis dem neuen Nonnenhof, ist im 2. Stock eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Mansarde auf 1. October zu vermieten. 56

Kirchgasse 9a ist eine Parterre-Wohnung mit 4-5 Zimmern und eine Etage mit 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst Bel-Etage. 85

Kirchgasse 13, Hinterhaus, 2 Treppen hoch, ist ein Zimmer möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. 70

Kirchgasse 20 ist im 2. Stock des Haupthauses eine Wohnung von 5 Zimmern u. auf 1. October zu vermieten. Näh. bei A. Fack. Schützenhofstraße 16. 70

Kirchgasse 31 ist eine Dachwohnung auf 1. October, sowie Mansarde zu vermieten. 89

Kranzplatz 1 im Hinterhaus sind 2 Zimmer und ein an eine kleine Familie zu verm. 84

Sanggasse 38 ist ein Logis im Hinterhaus mit oder ohne Stätte auf 1. October zu vermieten. 87

Langgasse 6 ist eine kleine, freundliche Wohnung zu verm. 7084
Langgasse 39, 2. Stock, sind mehrere unmöbl. Zimmer per October zu vermieten. Näh. bei Gebrüder Rosenthal das. 5056

Leberberg 7 sind möblierte Zimmer mit Balkon, sowie mit oder ohne Pension zu verm. 5710

Louisenplatz 1 ist eine Wohnung von einem großen und vier kleineren Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 2-6 Uhr. 8569

Louisenstraße 14a ist ein Dachlogis zu vermieten. 9390

Ludwigstraße 7 ist eine schöne Mansarde zu vermieten. 1668

Mainzerstraße 28 ist die Parterrewohnung von 5 Zimmern u. mit Gartenbenutzung auf 1. October zu vermieten, auf Wunsch mit Stallung und Remise. 9239

Mainzerstraße 31 ist eine kleine Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 2076

Marktstraße 22 ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern und Cabinet nebst Zubehör, sogleich an **ruhige Leute** zu vermieten. 4337

Mauergasse 2 im Vorderhause ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, sowie eine kleine Wohnung im Hinterhause auf 1. October zu vermieten. 4629

Mauergasse 8, Bel-Etage, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 6796

Mauergasse 8 ist eine abgeschlossene Wohnung, Bel-Etage, von 4 Zimmern und allem Zubehör auf 1. October zu verm. 8512

Mauergasse 15 sind zwei ineinandergehende Zimmer, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten; daselbst ist auch eine Wohnung im Seitenbau zu vermieten. 7959

Mauritiusplatz 1 ist im Hinterbau eine Wohnung auf gleich oder 1. October zu vermieten. 9340

Mauritiusplatz 3 ist ein Dachlogis zu vermieten. 8303

Mauritiusplatz 6, Bel-Etage, ein möbliertes Zimmer zu verm. 730

Mehrgasse 27 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Kammer und Keller auf den 1. October (auch früher) zu beziehen. Näh. bei Julius Müller, Glasmeister, Grabenstraße 26. 4150

Mehrgasse 37 eine Wohnung auf 1. October zu verm. 5598

Michelsberg 8 ist ein Dachlogis auf 1. October zu verm. 9081

Moritzstraße 6 ist ein Logis im 3. Stock von 4-5 Stuben und den dazu gehörenden Räumen auf 1. October zu verm. 4582

Moritzstraße 8 im Hinterhaus ist eine freundliche, abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Mansarde und allem Zubehör zu vermieten. 5780

Moritzstraße 15 sind 4 Zimmer, Cabinet und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst. 9236

Moritzstraße 26 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5563

Moritzstrasse 30 ist in der Bel-Etage eine freundliche Wohnung, aus 3 großen Zimmern, 2 großen Mansarden, doppeltem Keller, sowie allem sonstigen Zubehör bestehend, auf ersten October zu vermieten. Näheres daselbst. 4938

Moritzstrasse 38 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller, sowie Benutzung des Bleichplatzes, auf sogleich zu vermieten. Näh. daselbst und Neugasse 13 bei Ph. H. Marx. 11

Moritzstraße 46, Hinterb., ist ein Zimmer zu vermieten. 8304

Mühlgasse 4 im 2. Stock ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 4489

Müllerstraße 6 ist die möblierte Bel-Etage, mit Vorfenster, Porzellanofen und Typischen versehen, zu vermieten. 9242

Nerostraße 11 und 11a sind mehrere Wohnungen von 5 Stuben auf gleich und 1. October zu vermieten. 4723

Nerostraße 13 ist ein Logis von 4 Zimmern nebst Zubehör auf sogleich oder später zu vermieten. 18237

Nerostraße 21 ein Logis im Hinterbau zu vermieten. 8243

Nerostraße 29 ist eine kleine Parterre-Wohnung, sowie eine Dach-Wohnung auf 1. October an ruhige Leute zu verm. 9367

Nerostraße 38 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Cabinet, Küche und Kammer auf 1. October zu vermieten. 3887

Ecke der Nerostraße und Saalgasse

ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und sonstigem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 8774

Nerothal 7 sind möblierte Wohnungen mit Küche, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 9212

Neugasse 3, 2. Stock, eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Keller sogleich oder 1. October zu verm. 4341

Neugasse 13 ist eine Wohnung von 2 Zimmern mit Küche, Mansarde und Keller auf 1. October zu vermieten. 8470

Oranienstraße 6 ist die 2. Etage mit zwei Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 8282

Oranienstraße 10 ist eine Mansarde auf den 1. October zu vermieten. 8486

Oranienstraße 23 ist die Frontspitz-Wohnung mit Zubehör auf sogleich zu vermieten. 818

Oranienstraße 25 sind eine abgeschlossene Wohnung und zwei Dachlogis im Hinterhaus, sowie eine Mansard-Wohnung im Vorderhaus, desgleichen Oranienstraße 27 drei Wohnungen von je 2 und 3 Zimmern auf 1. October zu vermieten. Näheres Oranienstraße 25, Hinterhaus. 8271

Platterstraße 7 ist ein Dachlogis zu vermieten. 9163

Platterstraße 16b ist eine kleine Wohnung auf 1. October zu vermieten. 6105

Rheinstraße 7, vis-à-vis den Bahnhofen, ist im Hinterhaus eine Wohnung nebst Stallung und Remise auf den 1. October anderweit zu vermieten. Näheres daselbst. 6210

Rheinstraße 7 (Sommerseite) ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Speisekammer u. nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Auf Wunsch kann auch Stallung mit Remise dazu gegeben werden. Näh. daselbst Part. rechts. 1169

Rheinstrasse 19 möbl. Wohnung mit Küche oder Pension, sowie ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 8566

Rheinstrasse 19 möbl. Wohnung mit Küche oder Pension, sowie ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 8566

Rheinstraße 23 ist ein Logis, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October d. J. zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 5828

Rheinstraße 23 ist ein Logis, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October d. J. zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 5828

Rheinstraße 33 ist eine möbl. Wohnung, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension, womöglich auf's Jahr, zu verm. 7241

Rheinstraße 40, 3. Stock, ist ein Logis von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Oranienstraße 2, Parterre. 7797

Rheinstraße 56, Hinterhaus, ist ein einzelnes Zimmer (Parterre) zu vermieten. Näheres Marktstraße 13, Parterre. 9114

Rheinstraße 61 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf gleich oder 1. October zu vermieten. 9213

Röderstraße 3 ist ein kleines Logis zu vermieten. 7366

Röderstraße 16 ist eine Wohnung mit Stallung, Remise (auch zur Werkstätte geeignet) und eine kleine Wohnung sofort zu verm. 5292

Röderstraße 23 sind zwei schöne, abgeschlossene Wohnungen (zwei Zimmer, Küche und Zubehör) auf 1. October zu verm. 7383

Röderberg 35 ist ein Logis auf 1. October zu verm. 7323

Saalgasse 4 ist ein Stübchen mit Bett zu vermieten. 9343

Saalgasse 34, Hth., ein Logis auf 1. October zu verm. 5847

Schachtstraße 30 sind zwei Zimmer, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 6110

Schulberg 6, 2 St. h., ein einf., möbl. Zimmer zu verm. 200

Schulberg 6 im 3. Stock ist ein Logis von 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf den 1. October zu vermieten. Näheres Schulberg 2 im Laden. 4035

Schulgasse 4 ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, eine größere von 3 Zimmern (Glasabschluß) nebst Zubehör und mit Werkstätte zu vermieten. 7402

Zu vermieten

Schützenhofstraße 9, dritte Etage, ein unmöbliertes Zimmer nebst Mansarde und Keller an eine ruhige Dame. Näheres Friedrichstraße 14. 6321

Schulgasse 5 ist ein Logis im 3. Stock zu vermieten. 6607
 Schulgasse 10 ist eine Mansard-Wohnung sogleich oder zum 1. October zu vermieten. 7118
 Schwalbacherstraße 9, gegenüber der Infanterie-Kaserne, ist ein hübsch möbl. Zimmer an einen einzelnen Herrn zu verm. 5621
 Schwalbacherstraße 10, Bel-Et., möbl. Zimmer zu verm. 7103
 Schwalbacherstraße 23 ist ein großes, leeres Zimmer auf 1. October zu vermieten. 8947
 Schwalbacherstraße 32 (Alte Seite), 2 St. h., ist ein Logis von 4 Piecen mit Zubehör und Gartengenuß auf gleich oder später zu vermieten. 4627
 Schwalbacherstraße 33 ist die 2. Etage auf den 1. October zu vermieten. 4444
 Schwalbacherstraße 35 ist ein Logis von 3 Zimmern, sowie eine Mansard-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 19424
 Schwalbacherstraße 37 ist ein Dachlogis zu vermieten. Näh. bei A. Diefer im Vorderhaus. 9246
 Schwalbacherstraße 45 ist eine Parterre-Wohnung, sowie ein Dachlogis zu vermieten. 8288
 Schwalbacherstraße 55 ist ein Logis von 2—3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie ein Dachlogis auf 1. October zu verm. 4625

Zu vermieten

Sonnenbergerstraße No. 27 und Leberberg No. 2 elegant möblierte Wohnungen im Parterre und Bel-Etage, auf Wunsch Pension. 4146
 Sonnenbergerstraße 34, hübsch am Park gelegen, sind einige freundlich möblierte Zimmer mit Balkon und mit oder ohne Pension zu vermieten. 8883
 Steingasse 10, 1 St. h., ist eine große, freundliche, unmöblierte Stube nach vornen auf gleich zu vermieten. 9302
 Steingasse 20 ist ein Dachlogis auf 1. October zu verm. 4807
 Stiftstraße 3, erste Etage, ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 9355
Stiftstraße 12b ist auf September oder October eine Frontspitze, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, zu vermieten. 4178
 Taunusstraße 5, zwei Treppen hoch, ist auf 1. October c. eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör, zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 3 Uhr. Näheres bei dem Hauseigentümer daselbst, Parterre. 4560
 Taunusstraße 16a ist der 1. Stock, enthaltend 5 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. 9865
 Taunusstraße 17 im Hinterhaus ist eine kleine Wohnung von drei Zimmern nebst Küche und Zubehör zu vermieten. 6121
 Taunusstraße 21 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer, Küche mit Zubehör, zusammen oder geteilt auf 1. October zu verm. 4981
 Taunusstraße 28 ist im 3. Stock eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. 4721
 Taunusstraße 28 im 3. Stock links ist ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn billig zu vermieten. 7775

Taunusstraße 45

ist die elegant möblierte Bel-Etage von 6—8 oder auch 9 Zimmern mit Küche und Zubehör auf den Winter zu vermieten. 8267
Wallmühlweg 9 ist eine abgeschlossene Wohnung zu vermieten. 8856
 Walramstraße 4 ist im 2. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, 1 Küche und Dachkammer auf 1. October zu vermieten. Näh. Adolphsallee 21 bei Carl Bedel. 4608
 Walramstraße 9 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 8060
 Walramstraße 9 ist eine Dachwohnung zu vermieten. 8059
 Walramstraße 35a, zunächst der Emserstraße, ist eine Wohnung, 2 Stiegen hoch, mit 4 Zimmern nebst Zubehör auf gleich, auch später zu vermieten. Näheres Moritzstraße 28. 8987

Walramstraße 11 ist der 1. Stock mit 3 Zimmern und der 3. Stock mit 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 7777
 Walramstraße 23 ist auf 1. October eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 6387
 Walramstraße 27a ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Weißstraße 37. 7611
 Walramstraße 35, ganz nahe der Emserstraße, ist die Frontspitzenwohnung zu vermieten. 8484

Webergasse 9, „Zum Reichsapfel“

sind auf 1. October, event. auch früher zu vermieten: Im Vorderhaus die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör; in der 3. Etage eine kleinere Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör; im Hinterhaus im mittleren Stock: 4 Zimmer, Küche und Zubehör. Näheres bei Wilhelm Roth, Buchhandlung. 3291
 Webergasse 44 zwei Wohnungen im Vorderhaus zu verm. 3519
 Webergasse 44 eine Mansardwohnung im Hrh. zu verm. 5084
 Untere Webergasse 24 im Hinterhaus ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 8749
 Wellrichstraße 4 rechts schön möbl. Zimmer zu vermieten. 5350
 Wellrichstraße 20, Parterre, ein möbl. Zimmer z. verm. 5908
 Wellrichstraße 20 ist die Parterre-Wohnung, sowie die Bel-Etage, je 5 Zimmer nebst Zubehör, per 1. October zu verm. 7406
 Wellrichstraße 28 im Vorderhaus im 2. Stock ist eine Wohnung von zwei Zimmern und Küche auf den 1. October zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, Parterre. 8607
 Wellrichstraße 30 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 9021
 Wellrichstraße 34 ist eine schöne Wohnung zu verm. 6192
 Wellrichstraße 42 im Hinterhaus sind 2 Wohnungen auf den 1. October oder auf gleich zu vermieten. 5418
 Wellrichstraße 44 ist die Parterrewohnung, sowie ein Weinkeller zu vermieten. 5294
 Wellrichstraße, Parterre, ist eine Wohnung von 2 großen Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres bei Berger, Moritzstraße 7. 4344
 Weißstraße 6 ein möbl. Zimmer zu verm. Näh. Parterre. 8517

Wilhelmshöhe 1, auf dem Leberberg, sind möblierte

Wohnungen von 3 und 5 Zimmern, mit oder ohne Pension, sogleich zu vermieten. 5616
 Wörthstraße 2, Parterre, sind 3 unmöblierte Zimmer nebst großer Veranda und Mansarde auf 1. October zu vermieten. 7097
 Wörthstraße 10 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 4644
 Wörthstraße 18 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf den 1. October zu vermieten. Näheres daselbst im Hinterhaus. 4727

Die Villa Schöne Aussicht No. 3

ist sogleich oder auch später unmöbliert zu vermieten. Näheres bei dem Eigentümer daselbst. 3290
Zwei schön möblierte, große Parterrezimmer, zusammen oder getrennt, zu vermieten Moritzstraße 8. 15

Im „Neuen Nonnenhof“

zu vermieten auf 1. October eine Wohnung in der Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör; desgleichen in der 2. Etage eine Wohnung von 6 Zimmern u. 5167
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Ellenbogengasse 10. 12965
Parterre-Wohnung Moritzstraße 40, aus 3 Zimmern nebst Zubehör bestehend, auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst in dem Hinterbau. 4999
 Ein schönes **Mansard-Logis** ist sogleich oder auch auf den 1. October zu verm. Näh. Dambachthal 2a im Baden. 3802
 Ein großes, schönes Zimmer mit separatem Eingang auf 1. October zu vermieten Schwalbacherstraße 43. 5353
 Eine elegant möblierte Wohnung in bester Lage, auf Verlangen mit Pension, zu vermieten. Näh. Exped. 5486
 Zwei schöne Mansarden billig zu verm. Ellenbogengasse 10. 7582

Rondell, das zweite Landhaus rechts, ist von Anfang September an zu vermieten event. auch zu verkaufen. Ründe. 5919
In meinem Neubau in der Adlerstraße sind Wohnungen verschiedener Größe, sowie geräumige Werkstätte auf 1. October zu vermieten. Näheres Gastellstraße 1 im 2. Stod.

R. Walther. 6800

Zwei schöne Wohnungen, je von 3 Zimmern und Zubehör, sowie ein Pferdestall und großer Kellerraum billig zu vermieten kleine Schwalbacherstraße 4.

7691

Eine freundliche Mansard-Wohnung, enthaltend 2 Zimmer mit Kachelofen, an kinderlose Leute billig zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 16b im 1. Stod.

8283

In meinem Neubau Adlerstraße 53 sind verschiedene Wohnungen, mit Wasserleitung und Glasabschluß versehen, auf gleich oder 1. October zu vermieten.

W. Freund, Schlosser. 8531

Eine Villa mit prachtvoller Aussicht am Geisberg (Absteinerweg), 43 Ruthen Garten, 2 Salons, 6 Zimmer, 3 Thürzimmer, 4 Mansarden, Veranda, Balkon, Remise und Stallung für 2 Pferde, ist preiswürdig zu verm. Näh. Exp. 8688

Möbl. Zimmer zu vermieten Mälerstraße 2.

8724

Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße No. 45, eine Stiege hoch.

8708

Sofort zu vermieten Mainzerstraße 4, über 2 Stiegen, Wohnung von 6 Zimmern mit 2 Balkons, Mansarde, Keller und Küche.

8174

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör ist auf den 1. October zu vermieten. Näh. Exped.

9104

Villa Thalheim an der neuen Sonnenberger Chaussee, Bel-Etage, 3 große, elegante Zimmer mit Küche und allem Zubehör, sowie Gartenbenutzung sofort zu vermieten (600 Mk. per Jahr).

9132

Villa Blumenstrasse 2 zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Humboldtstraße 4.

6300

Im Hause Marktstraße 8 sind nachstehende Wohnungen zu vermieten: 1) auf 1. October: eine Wohnung im 2. Stod, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarden und Keller; 2) auf gleich: eine Wohnung im Hinterhaus, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, sowie ein schön möbliertes Zimmer nebst Cabinet mit 1 oder 2 Betten. Näh. im Laden daselbst.

6100

Dachlogis zu vermieten Faulbrunnenstraße 12.

9157

Für Kutscher.

Eine kleine Wohnung mit Stallung und Remise ist auf 1. October zu vermieten. Näheres Mainzerstraße 28.

9240

Barriere-Wohnung, Karlstraße 20, 3 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten.

9422

Ein kleines Logis an ruhige Leute oder an eine einzelne Frau zu vermieten Lannusstraße 47.

9357

Eine schöne, unmöblierte Wohnung wird für die Wintermonate abgegeben. Näheres Expedition.

9365

Eine schön möblierte Bel-Etage und 2. Stod, je mit Küche und Zubehör, sofort auf den Winter zu vermieten **Leberberg 1, Sonnenbergerstraße.**

9320

In meinem Neubau Ecke der Röder- und Lannusstraße ist noch eine Wohnung in der Bel-Etage zu vermieten.

Chr. Cramer. 9230

Eine gut möbl. Bel-Etage,

Sonnenseite, bestehend in 8, 9 auch 10 Zimmern nebst Küche und Zubehör, ist sofort für den Winter oder auch für länger zu vermieten. Näheres Expedition.

9329

Sonnenberg No. 163 sind in dem 2. Stod 2 schöne Zimmer und Küche mit allem Zubehör oder im 1. Stod 3 schöne Zimmer, Küche mit allem Zubehör auf den 20. Novbr. zu verm.

9140

Auf Hof Geisberg sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension nebst Parkbenutzung zu vermieten.

2323

Webergasse 9, „Zum Reichsapfel“,

ist der mittlere Laden auf gleich zu verm.

3292

Der Laden (Englischer Herren-Kleider-Bazar) nebst Wohnung ist anderweit zu vermieten und kann zum 1. October d. Js. bezogen werden.

3625

Näheres Marktstraße 29.

Laden mit Ladenzimmer und Wohnung auf 1. October zu vermieten Goldgasse 2.

1890

auf 1. October zu vermieten Goldgasse 21.

1922

Näheres bei Herrn Menche in der „Rudershöhle“ oder bei Herrn Agent Kopp, Geisbergstraße 16.

5748

Ein Laden nebst Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Cabinet, Küche, Keller und Holzstall, ist auf gleich zu vermieten große Burgstraße 6.

12975

Ein schöner Laden mit auch ohne Cabinet Grabenstraße 3, nahe der Marktstraße, zu vermieten.

5810

Näheres Marktstraße 3 ist ein Laden nebst Wohnung auf den 1. October zu vermieten. Näheres Webergasse 12.

5186

Höfnergasse 4 ist ein Laden mit Wohnung auf 1. October c. zu vermieten. Näh. Webergasse 3.

5664

Ein Laden

mit oder ohne Wohnung in der Bahnhofstraße neben 8a (im neuen Hause) per Januar oder auch früher zu vermieten. Näheres bei Jos. Verberich, Lönisenstraße 18.

8072

Ein Laden

mit oder ohne Wohnung in der Bahnhofstraße zwischen 8a und dem Laden des Herrn Blank auf 1. October zu vermieten; ferner ist daselbst ein kleiner Laden, als Bureau sich eignend, per October zu vermieten. Näheres bei Jos. Verberich, Lönisenstraße 18.

8073

Laden und Wohnungen zu vermieten Mehrgasse 29.

8302

Ein Laden mit Wohnung ist zu vermieten Grabenstraße 10; daselbst ist der 3. Stod auf 1. October zu vermieten. Näheres Mehrgasse 11.

8314

Laden in guter Geschäftslage auf gleich zu vermieten große Burgstraße 7.

8790

Mein Laden, Ecke der Adelhaide- und Oranienstraße, mit completer Einrichtung und der dazu gehörigen Wohnung, mit Gas und Wasserleitung versehen, ist auf 1. October für den jährlichen Mietpreis von 800 Mark zu vermieten. J. Schmidt, Moritzstraße 5.

8813

In meinem Hause Michelsberg 9a ist ein Laden mit oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten.

H. Stiff, Adolphstraße 8.

8023

Pferdestall sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 41.

9116

Römerberg 32 sind im Hinter- und Seitengebäude zwei große Werkstätten nebst Wohnungen, sowie 2 Dachlogis zum 1. October oder auch früher zu vermieten; auch kann in diesem Gebäude Bäckerei eingerichtet werden. Näheres bei Ph. Kürzer, Römerberg 32, oder Schiefersteinerweg.

6451

Eine Schlosserwerkstätte mit vollständigem Schlosserwerkzeug ist zu vermieten Kirchgasse 12.

1475

Adlerstraße 51 (Neubau) ist eine **Werkstätte** auf 1. October zu vermieten. Näheres Adlerstraße 27.

6248

Dienstmädchen, welche außer Stelle sind, finden billiges Logis. Näheres kleine Schwalbacherstraße 1a bei Frau Kraft.

6737

Arbeiter erh. Kost u. Logis. N. Ellendgeng. 6; Kleidergeschäft. 8605
Ein reinlicher Arbeiter findet Kost und Logis Schwalbacherstraße 19, eine Stiege hoch.

9142

Familien-Pension Parkstrasse 1.

Familien-Pension verlegt von Villa Stratz, Parkstrasse 2,
nach Villa Leberberg 1, Sonnenbergstrasse. 8858

Ein Maskenball.

Novelle von Ernst Norden.

(18. Fortsetzung.)

In tiefer Missstimmung kehrte Hellstätten in den Saal zurück. Seine Augen suchten die Braut, die er so eben erst gewonnen, deren Besitz aber schon wieder in Frage gestellt schien durch den unseligen Conflict, in welchen er mit dem Bruder gerathen.

Sie war nicht mehr da, hatte mit Frau Aldringen und deren Tochter des Fest verlassen und sich nach Hause begeben.

Wie gern wäre er ihrem Beispiele gefolgt. Der Kopf wirbelte ihm von dem Erlebten, doch durfte er seinen Posten nicht verlassen. — Endlich gegen vier Uhr des Morgens schlug die Erlösungsglocke. Er kehrte nach Hause zurück, doch kam kein Schlaf in seine Augen. Das Bett blieb unberührt. Kafflos auf- und abwandernd, suchte er seine Erregung niederzulämpfen und Klarheit in die Situation zu bringen. Sie war für ihn eine unsagbar peinvolle, eine befriedigende Lösung kaum zu erwarten. — Was sollte er thun? Seinem Ehrenworte getreu, den Vorfall zur Anzeige bringen, die Veranlassung werden, daß ein Sohn aus dem Hause, das sich ihm stets so gastlich erwiesen, von der Liste der Seitens des Casino's Einzuladenden gestrichen werde, was, wie er wußte, die Luxemburger Bürger als einen wahren Schimpf ansehen — und dann hingehen in das Haus der gekränkten Familie und um die Tochter, — die Schwester des Ausgestoßenen — werben? Unmöglich! — Wenn er das Eine that, mußte das Andere unterbleiben. Aber dieses Eine, dieses Erste mußte geschehen, denn es handelte sich um die Lösung seines Ehrenwortes. Es kam ihm der quälende Gedanke, daß wenn er es nicht gegeben, die Freiheit des Handelns ihm geblieben wäre und Alles noch gut hätte werden können. Aber wozu darüber grübeln, jetzt, wo es zu spät war?

Er löschte die tieferabgebrannte Kerze und zündete die Lampe an, um das Eine, das Unabweisliche zu thun, — den Bericht an die Direction abzufassen. Es geschah mit möglichster Schonung Norbert's; er schilderte den Fall einfach wahrheitsgetreu, aber in so milder Beleuchtung als möglich, und überließ der Casino-Direction, nach ihrem Ermessen zu entscheiden, mit möglichster Berücksichtigung der hochgeachteten Familie des jungen Mannes.

Als das Schreiben versiegelt da lag, begann er seine Wanderung von Neuem. Es galt nun ein zweites, ein weit schwierigeres Schriftstück abzufassen. Er wollte an Eugenie schreiben, ihr offen den ganzen Sachverhalt mittheilen und vorschlagen, mit dem beabsichtigten Schritt zu zögern, bis die bellagenswerthe Angelegenheit sich verblutet haben würde. — Das Commando, welches ihn lange fern halten würde, erleichterte die Sache.

Er wunderte sich, daß der Gedanke an die Verzögerung einer Verlobung, welcher er noch vor wenigen Stunden mit flammendem Verlangen entgegen gesehen, ihm nicht größeren Schmerz verursachte. — Er war sich schon öfter ähnlicher Empfindungen bewußt geworden. War es nur Augenlust — Sinnenliebe, die er für das schöne Weib empfand? Fehlte die Uebereinstimmung der Seelen, ohne welche ein solcher Bund nie geschlossen werden sollte?

Der Brief wollte nicht gelingen. Er wollte den rechten Ton — die rechten Worte nicht finden. — Ein Briefbogen nach dem andern wanderte in die Flammen des Kamins. Darüber war es Tag geworden. Der Bursche trat ein und überreichte dem Herrn eine Visitenkarte.

Monsieur Gélé,

Professeur de la langue Française,

stand darauf.

„Ich bin so früh nicht zu sprechen. Der Herr mag später wieder kommen.“

„Das sagte ich ihm schon, aber er meinte, die Angelegenheit, welche er mit dem Herrn Lieutenant zu besprechen habe, sei wichtig und dringend.“

„So lassen Sie ihn eintreten.“

„Zu Befehl, Herr Lieutenant.“

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

Der Angemeldete war Hellstätten nicht ganz fremd. Er hatte ihn einige Male in den Gesellschaftsabenden bei den Wallenberg's getroffen und wußte, daß er einer der wenigen wirklichen Freunde Norbert's war. Die jungen Leute hatten sich während ihrer Universitätsstudien in Paris kennen gelernt und Norbert hatte später dem wenig begabten und ganz mittellosen, jungen Mann durch seines Vaters Einfluß eine Professur am Athenäum in Luxemburg verschafft. Diese Thatsache, sowie auch die Erfahrung, daß der Schwache sich gern dem Starken anschließt, in ihm eine Ergänzung seiner selbst suchend, erklärte die blinde Zuneigung, welche der kleine, schwächliche Franzose für den mächtigen Norbert empfand.

Mit blassem Gesicht und verlegener Miene erschien der Geschilderte alsbald im Zimmer des Lieutenants. Er bat um Entschuldigung, so früh zu stören, aber die Sache habe Eile.

„Auch ich bin eilig, und bitte deshalb kurz zu sein.“

„Ich komme im Auftrage meines Freundes, des Advokaten Wallenberg,“ begann Herr Gélé mit steigender Befangenheit und Unruhe in der Stimme, „um Sie, Herr Lieutenant, zu ersuchen, mir eine Erklärung darüber zu geben, ob Sie der Direction Ihres Casino's einen Antrag eingereicht haben oder eingereichen gedenken, welcher den Ausschluß des gedachten Herrn aus der Militär-Casino-Gesellschaft zur Folge haben würde?“

„Das Erstere muß ich unbedingt bejahen,“ erwiderte Hellstätten mit ruhiger Stimme und Haltung, „das Letztere, das heißt, die Entscheidung, ob Herr Wallenberg künftig noch die Ehre einer Einladung zu den geselligen Vereinigungen unseres Casino's zu Theil werden wird, bleibt dem Ermessen des hiesigen Offizier-Corps überlassen.“

„Mais c'est tout à fait la même chose,“ rief der kleine Professor, lebhafter werdend. „Es ist jedenfalls eine Beleidigung für meinen Freund, und ich bin beauftragt, Sie aufzufordern, Ihre Eingabe zurück-zuziehen, oder falls dieselbe schon abgeschickt ist, mit der Erklärung zurück-zuziehen, daß Sie sich in der Beschuldigung geirrt haben. Außerdem muß ich im Namen meines Freundes noch darauf bestehen, daß Sie die Beleidigungen, welche Sie seiner Person auf dem Maskenballe zugefügt, als eine Uebereilung bezeichnen und ihm eine schriftliche Entschuldigung darüber zukommen lassen.“

Hellstätten, welcher zu Anfang mit völliger Ruhe die Eröffnungen des Herrn Gélé angehört, stieg bei diesen Forderungen die Röthe des Unwillens in's Gesicht. Er richtete sich höher auf, maß den kleinen Franzosen, welcher es wagte, an ihn, den Offizier, den Edelmann, derartige Zumuthungen zu stellen, vom Kopf bis zu den Füßen und antwortete ernst und finster:

„Die Zumuthung, welche Sie mir machen, ist eine so unerhörte, die Aufforderung dazu schon einer schweren Beleidigung gleich zu achten, daß ich Ihnen wohl nicht erst zu sagen brauche, daß ich niemals eine derartige Erklärung abgeben werde, um so mehr, als dieselbe eine Ablehnung dessen sein würde, was ich deutlich gesehen und gehört, und das mein entrüstetes Gefühl stets so bezeichnen wird, wie ich es gethan.“

„In diesem Falle, Herr Lieutenant,“ erwiderte der Abgesandte und hob zum erstenmale das Köpfchen mit den blitzenden Augen kampfmuthig in die Höhe, „bin ich beauftragt, Sie auf Pistolen zu fordern und bitte Sie, einen Secundanten zu wählen, mit dem ich das Nothwendige verabreden kann.“

„Ich nehme die Ausforderung des Herrn Wallenberg an,“ erwiderte Hellstätten ruhig, muß jedoch die Bedingung stellen, daß das Duell noch heute Vormittag stattfindet, da ein Commando mich morgen früh von hier abzureisen zwingt. Mein Secundant wird, wie ich hoffe, der Lieutenant von Buchau sein. Ich werde ihn ersuchen, sich zu Ihnen zu bemühen, um die nöthigen Vereinbarungen zu treffen.“

Der Kampfesmuth des Herrn Gélé schien verraucht. Er empfahl sich, entschieden bestürzt über die so rasch sich entwickelnde Katastrophe. Hellstätten begab sich zu dem Lieutenant von Buchau, den er auch glücklicherweise zu Hause traf, ihm sein Anliegen vortrug und sofort bereitwilligste Gewährung erhielt. Er erteilte demselben Vollmacht, die Bedingungen des Duells ganz nach den Wünschen des Gegners und in den Grenzen des Höflichen festzusetzen, Alles aber so schnell als möglich.

Darauf schrieb er noch einige Briefe und meldete sich dann bei seinem Vorgesetzten ab, da er im Fall des Ueberlebens noch am selben Tage zu seinem Commando abzureisen gedachte.

(Fortsetzung folgt.)

M 21
Die Zahlungs-
und in Trin-
1609
Born
werden weg-
Frage 6
Fiden- und
baumener Tif-
lang, 1 Sch
Rüdenbreiter,
versteigert.
9468
Wo
Un
E.
Das
neuesten
Dauch
Nicht bei
50